



SCHULBLATT

Oktober 2024



SCHULBLATTE~~XT~~RA
Wirtschaftsmittelschule
mit geschärftem Profil



Naturmuseum
St. Gallen

Nei- tsi

12 · 10 · 24
– 23 · 02 · 25

Die neue Bildungsverordnung «Kaufleute 2023» bedeutet eine grundlegende Anpassung der kaufmännischen Grundausbildung für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ). Davon betroffen ist auch die Wirtschaftsmittelschule.

Mitte August 1994 startete die Kantonsschule am Brühl (KSB); von Anfang an dabei: die Wirtschaftsmittelschule. Dreissig Jahre später ist sie immer noch ein zentrales Element des Bildungsangebots der KSB. Knapp ein Viertel der Schülerinnen und Schüler entscheidet sich für diese Ausbildung, die sowohl zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als auch zu einer Berufsmaturität führt.

Die Wirtschaftsmittelschule ist eine Erfolgsgeschichte. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie aber einige Veränderungen und Ergänzungen erfahren, um mit der Zeit Schritt zu halten. Die Umsetzung der nationalen Reform «Kaufleute 2023» gehört dazu, wahrscheinlich zählt sie sogar zu den einschneidendsten und wichtigsten Wegmarken in der Geschichte der Wirtschaftsmittelschule. Der EFZ-Teil der Ausbildung ist grundlegend neu strukturiert, es wird nicht mehr in üblichen Fächern wie Deutsch, Mathematik oder Rechnungswesen unterrichtet. Im Fokus stehen neu sogenannte Handlungskompetenzen. Es geht darum, das Fachwissen in konkreten Situationen anwenden zu können. Rechtschreibung bleibt also relevant. Mathematik selbstverständlich auch. Und die Struktur einer Erfolgsrechnung ist auch künftig noch Stoff in der kaufmännischen Ausbildung. Die Inhalte werden aber vermehrt in praxisnahen Aufgabenstellungen erlernt. Wer zum Beispiel eine Kundenreklamation schriftlich beantworten will, muss formulieren und korrekt schreiben können, dies nicht nur in der Erstsprache, sondern auch in zwei weiteren Sprachen. Und wer den Budgetierungsprozess und Business-Pläne verstehen möchte, muss diese interpretieren können.

Diese Kursänderung bedingte neue Lehrpläne, neue Rollen, ein neues Denken und brachte Herausforderungen mit sich:

Die Lehrpersonen standen vor der Herausforderung, ihren Unterricht konsequent handlungsorientiert auszurichten – und das zum Teil lange Zeit ohne Möglichkeit, sich an einem Lehrbuch zu orientieren. Die Schulleitung musste unter anderem die Betriebsorganisation neu denken, Raum für mehr Projektarbeit, mehr Teamarbeit und mehr Interdisziplinarität schaffen.

Das Ausbildungsmodell wurde von den Grundfesten her überarbeitet und der erste Jahrgang hat pünktlich zum 30-Jahr-Jubiläum im August gestartet.

Ich gratuliere allen Beteiligten zum Gelingen des Projekts. Ich bin mir sicher, dass die Wirtschaftsmittelschule mit dem neuen Konzept ein attraktives Angebot für die Schülerinnen und Schüler bietet. Mit einem neuen EFZ-Teil und vergleichsweise feinen Justierungen im Teil der Berufsmaturität haben die Absolventinnen und Absolventen auch in Zukunft eine breite Allgemeinbildung für ihren weiteren Weg. Ihr Rucksack ist gefüllt mit Praxiserfahrung, Fachkompetenzen, einem grossen Allgemeinwissen und ausgeprägten, sprachlichen Kompetenzen. Denn das sprachliche Alleinstellungsmerkmal der WMS, das sich seit über 20 Jahren bewährt hat, bleibt im neuen Konzept erhalten: Ein siebenwöchiger Aufenthalt im französischsprachigen sowie im englischsprachigen Raum ist weiterhin Pflicht. Ziel ist es, neben dem Kennenlernen und Trainieren der Sprache auch die Möglichkeit einer intensiven Vorbereitung auf ein Sprachdiplom zu absolvieren. Für die Schülerinnen und Schüler war das stets ein Highlight der Ausbildung – und wird es hoffentlich auch bleiben. Ich wünsche allen einen guten Start ins erste Jahr der neuen WMS.

Tina Cassidy, Leiterin Amt für Mittelschulen

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Inhalt

Bildungsrat	
Aus dem Bildungsrat	292
Volksschule	
Einschätzungspersonen für die digitale Transformation gesucht	294
Eidgenössische Jugendsession 2024	296
IT-Bildungsoffensive	
Moodle Barcamp: Rückblick und Ausblick	298
Weiterbildung Schule	
Weiterbildungsprogramm 2025	300
Einführung für neue Mitglieder von Schulbehörden	302
Lehrmittelverlag	
Neues Lehrmittel im Sortiment	304
Regionale Didaktische Zentren	
RDZ Gossau	306
RDZ Rapperswil-Jona	309
RDZ Rorschach	311
RDZ Sargans	313
RDZ Wattwil	316
medienverbund.phsg	318
RPM Altstätten	318
Mittelschule	
Informationen zu den Aufnahmeprüfungen	319
Prüfungsanforderungen für das Gymnasium im Frühling 2025	322
Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2025	329

SCHULBLATT EXTRA in der Heftmitte



Hochschule

Ausbildung Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I	336
Info- und Schnupperanlässe: MA Early Childhood Studies	338
Neue Veranstaltungsreihe: «Besonderes Verhalten im Schulalltag»	339

Veranstaltungen

OKB-Symposium 2024	340
Schweizer Erzählnacht 2024: Traumhafte Leseförderung	342
Kurzfilmwettbewerb: Die 49. Schweizer Jugendfilmtage	344

Schule und Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz	346
Dogo Kunstschule	347
Fachstelle Theater PHSG	348
Figuren Theater St.Gallen	349
Florian Fuchs	350
Kinokultur für die Schule	350
Konzert und Theater St.Gallen	351
Museum Henry Dunant	352
Nathalie Maerten	353
Ortsmuseum Flawil	353

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen	355
---	------------

→ Impressum Schulblatt

Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 228 76 68, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte SchulblattExtra:** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, M 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (inserate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 60.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

161. Jahrgang

Volksschule

Lokaler Umsetzungsprozess digitale Transformation – Fremdeinschätzung 2025 bis 2028

Der Bildungsrat hat an der Sitzung vom 23. September 2024 den Projektauftrag für die verpflichtende Fremdeinschätzung LUP-DT verabschiedet. Die Schulen erhalten mit der Fremdeinschätzung eine Spiegelung ihres Selbstbildes durch eine externe Fachperson und können zusätzlich eine schuleigene Fragestellung bearbeiten. Die Schulen beantragen die kostenlose Fremdeinschätzung zwischen Herbst 2025 und Ende 2028. Der zeitliche Aufwand für die Schule bewegt sich zwischen fünf und zehn Stunden und kann an die 42 Stunden der schulinternen Weiterbildung im Rahmen der Weisungen über die Weiterbildung von Volksschul-Lehrpersonen der IT-Bildungsinitiative angerechnet werden. Die Fremdeinschätzung soll den schulinternen Umsetzungsprozess mit einer Aussensicht ergänzen. Das Amt für Volksschule wird die Schulträger und Schulleitungen im Frühling 2025 über den Ablauf der Fremdeinschätzung informieren.

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2024/28 folgende Wahlen vorgenommen:

Volksschule

Arbeitsgruppe für Rekursentscheide Sonderpädagogik

- Martin Dubach, Schulischer Heilpädagoge, Schänis
- Daniel Kühnis, Schulischer Heilpädagoge, Montlingen
- Ursula Marschall, Schulische Heilpädagogin, St.Gallen
- Rebekka Steinhauser, Schulische Heilpädagogin, Gams
- Susanne Wälle, Schulische Heilpädagogin, Heiligkreuz

Schulsportkommission

- Eliane Müggler, Primarlehrperson, Thal

Rekursstelle Volksschule St.Gallen-Rorschach

- Kathrine Keller Haan, lic. iur. RA, Staad (Präsidentin)
- Christine Koch-Egger, lic. iur. RA, St.Gallen
- Sven Keller, MAS, Dipl. Päd., Oberuzwil
- Pascal Sennhauser, M. A. HSG in Law and Economics, RA, St.Gallen

Rekursstelle Volksschule Rheintal-Werdenberg

- Christoph Hanselmann, lic. iur. RA, Altstätten (Präsident)
- Tanja Kamber, lic. iur. RA, Altstätten
- Nicola Koller, M.Sc. in Business Administration et Law, Buchs
- Manuela Langenegger, Kriessern
- Reto Wambach, Balgach

**Rekursstelle Volksschule
Sarganserland-See-Gaster**

- Roman Schmidlin, lic. iur. RA, Jona (Präsident)
- Corina Göldi, MLaw, RA, Jona
- Erica Hess, Buchs
- Daniel Flückiger, Lütisburg
- Jasmine Linda Zormann, lic. iur., Wil SG

Rekursstelle Volksschule Toggenburg-Wil

- Andreas Dudli, Dr. iur. HSG, St.Gallen (Präsident)
- Martina Wiher, MLaw, St.Gallen
- Felicia Egger, St.Gallen
- Christian Geeler-Kuratli, Flawil
- Renata Jeker-Stadler, Oberuzwil

Mittelschulen

Pädagogische Kommission Mittelschulen

- Andreas Egli, Kantonsschule Wattwil

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission

Untergymnasium

- Jasmin Wüst, Primarlehrerin an der Schule
Hinterforst, Altstätten

Sie ersetzt die zurückgetretene Karin Treichler.

Das Amt für Volksschule schätzt zwischen Februar 2025 und Ende 2028 die lokalen Umsetzungsprozesse der digitalen Transformation in der Volksschule des Kantons St.Gallen ein und sucht dafür unabhängige Einschätzungspersonen für die Fremdeinschätzung.

Die Schulen führen einen Lokalen Umsetzungsprozess der Digitalen Transformation (LUP-DT) durch. Die durch den Bildungsrat formulierten Zielerwartungen bis 2028 sind in einem Kompetenzstufenmodell abgebildet. Die schulinterne Umsetzung wird vor Ort gesteuert und anhand von Selbsteinschätzungen reflektiert. Als obligatorische, ergänzende Prozessunterstützung wird allen Schulen eine Fremdeinschätzung zur Spiegelung des Selbstbildes zur Verfügung gestellt. Die externe, entwicklungsorientierte Perspektive wird durch eine unabhängige Person eingebracht. Für diese externen Einschätzungen des Entwicklungsstandes der Schulen und zur interdisziplinären Mitarbeit als Einschätzungsperson sucht das Amt für Volksschule sechs bis zehn Mitglieder für ein Einschätzungsteam.

Weitere Informationen zu LUP-DT:
www.volksschule.sg.ch › Unterricht › Digitale Transformation



Aufgaben

- Umsetzung des Konzeptes Fremdeinschätzung im Einschätzungsteam
- Selbsteinschätzung von Schulen spiegeln
- Selbstständige Durchführung von Einschätzungen zum Schulentwicklungsstand in der digitalen Transformation mit standardisierten Instrumenten
- Prozessberatungen für Schulführung (Rückmeldungen geben, Massnahmen und Handlungsfelder ableiten sowie schuleigene Schwerpunktthemen bearbeiten)
- Informationsfluss zwischen Schulen und AVS sicherstellen
- Einsitz und Zusammenarbeit im Einschätzungsteam (Koordination und Qualitätssicherung)

Anforderungen

- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Pädagogische Grundausbildung und/oder Tätigkeit bzw. Erfahrungen im Schulbetrieb
- Diskretion und konsequente Einhaltung des Datenschutzes
- Ausbildung und Erfahrungen im Kontext Beratung, Evaluation, Organisationsentwicklung, Projekt- oder Qualitätsmanagement
- Expertise im Bereich Digitale Transformation
- Flexible Einsatzbereitschaft (zeitlich und örtlich)
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Sicherheit in der Moderation von Schulteams/ Gruppen

Das Mandat und die Einführung in den Aufgabenbereich startet im Februar 2025 und läuft bis Ende 2028. Pro Fremdeinschätzung an einer Schule bzw. Schuleinheit rechnen wir mit einem Zeitaufwand von rund acht Stunden. Die Schulen wählen den Durchführungszeitpunkt selbst. Der Schwerpunkt der Einschätzungsarbeit wird voraussichtlich in den Jahren 2026 und 2027 erfolgen. Dazu kommen Sitzungstermine und Vorbereitungsarbeiten im und mit dem Einschätzungsteam über die gesamte Laufzeit.

→ **Weitere Auskünfte**

Regula Inauen, Leiterin Abteilung Schule und Unterricht
regula.inauen@sg.ch, T 058 229 64 77

→ **Bewerbungen einreichen**

Stellenportal des Kantons St.Gallen
www.sg.ch › Über den Kanton › Arbeitgeber Kanton St.Gallen › Stellenportal



BERUFS MESSE ZÜRICH



Veranstalter **KGv** **M**.CH
KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder an einem Vortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 18. November 2024

Anmeldung: www.berufsmessezuerich.ch/fuer-lehrpersonen

19. bis 23. November 2024 | Messe Zürich

Unterstützt durch



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Berufsbildungsfonds**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

Hauptsponsorin



**Zürcher
Kantonalbank**

Die Eidgenössische Jugendsession bietet 200 Jugendlichen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, vier Tage lang im Bundeshaus aktuelle politische Themen zu diskutieren. Die EDK empfiehlt, Teilnehmende vom Schulunterricht zu dispensieren.

Die Eidgenössische Jugendsession ist einer der grössten Anlässe für politische Bildung in der Schweiz. Während vier Tagen erhalten 200 Jugendliche (14- bis 21-Jährige) aus der ganzen Schweiz die Gelegenheit, sich im Bundeshaus über aktuelle politische Themen auszutauschen, unterstützt von thematischen Expertinnen und Experten sowie nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Die Jugendsession dauert dieses Jahr vom Donnerstag, 7. November, bis Sonntag, 10. November 2024. Sie bietet zudem Gelegenheit, sich ausserhalb der Schule politisch zu bilden und Institutionen der Schweiz besser kennen zu lernen. Damit die Jugendlichen optimal davon profitieren können, ist die Präsenz aller Teilnehmenden während der gesamten Dauer der Veranstaltung zwingend. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) ersuchte im Mai die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), Jugendliche, die an der Jugendsession in Bern teilnehmen, vom Schulbesuch bzw. Schulunterricht zu dispensieren.

Der Vorstand der EDK hat anfangs September 2024 nun beschlossen, den Kantonen zu empfehlen, Jugendlichen, die an der nächsten Eidgenössischen Jugendsession in Bern teilnehmen möchten, auf Wunsch hin vom Schulbesuch bzw. Schulunterricht zu dispensieren. Allfällige Dispensationen erfolgen auf Basis kantonalen Rechts (Schulrecht, Anstellungs- und Besoldungsrecht der Lehrpersonen) bzw. nach Massgabe des Lehrvertrags zwischen Lernenden und Lehrbetrieb.

Das Amt für Volksschule schliesst sich dieser Empfehlung an und ermuntert die Schulträger, entsprechende Gesuche zu bewilligen.



music Box

**Zyklus
1 bis 3**

musicBox

Das Lehrmittel, das klingt.

Bringe mit immer wieder neuen Schweizer Songs Schwung in deinen Unterricht.

Herausgeberschaft:

LERNETZ



LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN



musicbox.ch

Am 2. September 2024 hat im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen ein weiteres Moodle Barcamp stattgefunden. Gemeinsam diskutierten Moodle-Interessierte aus Mittelschulen, Berufsfachschulen und der Hochschule über Fragestellungen, wie der digitale Lernraum mit Moodle gestaltet werden kann. Weitere Moodle-Veranstaltungen für 2025 sind bereits geplant und eine Moodle Community Ostschweiz wurde aus dem Bedürfnis heraus initiiert.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden mögliche Session-Themen, ausgehend von den Teilnehmenden, eingebracht, vorgestellt und auf einem Session-Board gesammelt. Anschliessend trafen sich die Teilnehmenden in zwei Runden in kleinen Gruppen und diskutierten engagiert mögliche Lösungsansätze, Antworten und Best Practice. Die Teilnehmenden haben über die eigene Schule und Stufe hinweg ihre Erfahrungen eingebracht, sich ausgetauscht und vernetzt. Ein Inputreferat zu «KI und Moodle» ergänzte das Programm und gab auf praktische Art und Weise Einblick in das Potenzial von Künstlicher Intelligenz für die Modulentwicklung in Moodle und unter anderem, wie KI-Tools die Konzeptionierung von «aprendo»-Modulen veränderten.

Das Session-Board mit den Erkenntnissen, weitere Materialien und ein Aftermovie stehen auf der «zITBOx» zur Verfügung.

→ **Zur zITBOx-Story**

www.zitbox.ch › Stories › Das war das Moodle Barcamp 24



Moodle Community Ostschweiz

An den bisherigen Moodle Barcamps ist das Bedürfnis entstanden, sich über die verschiedenen Bildungsstufen hinweg und über die Veranstaltungen hinaus zu Moodle auszutauschen und so gegenseitig von Wissen, Erfahrungen und Best Practice zu profitieren. Neu kann sich die Moodle Community Ostschweiz in «Teams» austauschen.

→ **Zugang zur Moodle Community anfordern**

<https://forms.office.com/e/yXiPEXr1m>



Nächste Moodle-Veranstaltungen

Moodle Impuls 2025

Am Donnerstag, 13. Februar 2025, findet ein neues Format in rein virtueller Umgebung unter dem Titel «Moodle Impuls: Ideen für den digitalen Lernraum» statt. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Moodle-Einsteigerinnen und -Einsteiger und an alle, die ihr Moodle-Wissen durch kurze Impulsreferate erweitern und neue Ideen für den erfolgreichen Einsatz im digitalen Lernraum sammeln möchten. Die Anmeldung ist über die Weiterbildungsplattform «aprendo» möglich.

→ **Mehr Infos und Anmeldung**

www.zitbox.ch › Events › Moodle Impuls 2025



Moodle Barcamp 2025

Das nächste Moodle Barcamp findet am 4. September 2025 am Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrum in St. Gallen statt. Im Fokus des Barcamps steht der Austausch zu verschiedenen Fragestellungen, die direkt von den Teilnehmenden eingebracht werden. Das Barcamp richtet sich an Personen, die bereits erste Erfahrungen mit Moodle gesammelt haben. Die Anmeldung ist über die Weiterbildungsplattform «aprendo» möglich.

→ **Mehr Infos und Anmeldung**

www.zitbox.ch › Events › Moodle Barcamp 2025





Mitte November wird jeweils das Weiterbildungsprogramm des Folgejahres an die Schulen versandt. Gleichzeitig werden die Weiterbildungsangebote auf der Website publiziert; das Anmeldeportal wird am 13. November geöffnet.

Auslieferung

Das Weiterbildungsprogramm 2025 wird der Post als Paket mit der Anzahl der bestellten Exemplare ab Montag/Dienstag, 4./5. November 2024, übergeben. Die Pakete sind als Massensendung an die Schulleitungen bzw. Schulverwaltungen adressiert. Die Auslieferung durch die Post kann drei bis sechs Arbeitstage in Anspruch nehmen. Das Eintreffen der Programme bei der Schulleitung bzw. Schulverwaltung ist somit im Zeitraum von Donnerstag, 7., bis Mittwoch, 13. November 2024, zu erwarten.

Anmeldung

Das Weiterbildungsprogramm 2024 erscheint unter www.wbs.sg.ch bereits ab Dienstag, 5. November 2024. Online-Anmeldungen sind jedoch erst ab Mittwoch, 13. November 2024, 17.00 Uhr, möglich. Den Schulleitenden und Lehrpersonen wird empfohlen, sich online anzumelden. Es ist ein Passwort erforderlich.

→ Fragen

Für Fragen wenden Sie sich an Weiterbildung Schule WBS,
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen
T 058 229 44 45, wbs@sg.ch, www.wbs.sg.ch

OKT BIS JAN



**Wir freuen uns auf
Sie und Ihre Klasse!**

Empfehlungen für Schulen

Termin nach Absprache
Der Wolf kommt nicht
mobiles Kinderstück (5+)

Termin nach Absprache
Spring doch
mobiles Kinderstück (6+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 21. & 22.11.

Termin nach Absprache
Paul*
Klassenzimmerstück (13+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 22. & 25.11.

ab 2.11.
Hänsel und Gretel
Oper (10+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 31.10.

15.11.
Das fliegende Orchester
Schulkonzert (6-12)

ab 23.11.
Moved
Tanz (14+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 22.11.

ab 30.11.
**Das komische Theater
des Signore Goldoni**
Schauspiel (15+) Für Lehrpersonen:
Endprobenbesuch am 28.11.

5.12.
Genesis of Percussion
Konzert (14+)

bis 8.12.
Die Liebe zu den drei Orangen
Oper (12+)

ab 10.12.
Die Fledermaus
Operette (12+)

19.12. & 16.1.
Musikunterricht live!
Offene Orchesterproben (13+)

ab 15.1.
Die drei Räuber
Familienstück (5+) Schulvorstellung am 15.1.

Weitere Infos: konzertundtheater.ch/mit/schulen
Beratung: Mario Franchi & Lukas Strieder,
schulen@konzertundtheater.ch, 071 242 05 71

Ermässigte Schultickets (inkl. kostenlose ÖV-Nutzung)
Didem Kocabiyik, d.kocabiyik@konzertundtheater.ch,
071 242 06 06

Im Herbst 2024 finden die kommunalen Wahlen für die neue Amtsdauer statt. Für frisch gewählte Mitglieder von Schulbehörden und -kommissionen bietet das Amt für Volksschule Impulsnachmittage an.

Die Behördenmitglieder lernen die Volksschule St.Gallen mit zentralen gesetzlichen Rahmenbedingungen kennen und erhalten einen Einblick für ihre künftige Behördentätigkeit.

Geleitet wird der Anlass durch Mitarbeitende aus dem Amt für Volksschule, dem Amt für Gemeinden und Bürgerrecht und dem Verband St.Galler Volksschulträger.

→ **Datum und Uhrzeit**

Freitag, 22. November 2024, 13.30 bis 16.45 Uhr

→ **Ort**

Gossau

→ **Anmeldung**

www.wbs.sg.ch · Veranstaltungen

Der Kurs wird am 31. Januar 2025 ein zweites Mal in Gossau durchgeführt. Die Anmeldung dafür ist ab Mitte November möglich.

Vertiefung in die Volksschule des Kantons St.Gallen

Online-Module zu den kantonalen Rahmenbedingungen

Die folgenden Angebote vertiefen Informationen zu kantonalen Rahmenbedingungen in Ergänzung zu bestehenden Einführungskursen. Die Veranstaltungen richten sich an sämtliche Interessierte aus dem Schulbetrieb und können mit dem Wissenszuwachs die Einführung in die Volksschule des Kantons St.Gallen wie auch in Funktionen gezielt unterstützen und Erstinformationen konkret anreichern.

Schweizer und St.Galler Schulsystem

- Schweizer Schulsystem, Schulstufen
- Strukturen Volksschule St.Gallen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Förderstrukturen
- Zentrale Rahmenbedingungen

→ **Datum und Uhrzeit**

Dienstag, 29. Oktober 2024, 17.00 bis 19.00 Uhr

Beurteilung

- Kantonale Rahmenbedingungen
- Schullaufbahn, Gesamtbeurteilung
- Beurteilungsgespräche
- Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

→ **Datum und Uhrzeit**

Donnerstag, 21. November 2024, 16.30 bis 18.30 Uhr

Lehrplan Volksschule

- Struktur und Aufbau
- Kompetenzorientierung
- Lesen des Lehrplans
- Arbeiten mit dem Lehrplan

→ Datum und Uhrzeit

Donnerstag, 12. Dezember 2024, 16.30 bis 18.30 Uhr

Berufsauftrag

- Kantonale Vorgaben
- Arbeitsfelder
- Personalpool

→ Datum und Uhrzeit

Mittwoch, 15. Januar 2025, 13.30 bis 15.30 Uhr

Sonderpädagogik und Förderangebote

- Sonderpädagogik-Konzept Kanton St.Gallen
- Umsetzung an Regel- und Sonderschulen
- Zuständigkeiten und Abläufe
- Angebote im Kanton

→ Datum und Uhrzeit

Donnerstag, 27. Februar 2025, 16.00 bis 17.30 Uhr

→ Anmeldung

www.wbs.sg.ch › Veranstaltungen



Tolle Lehrmittel, darunter zwei neue, gibt es beim Lehrmittelverlag St.Gallen: Die Weiterentwicklung Appolino 2.0, mit neuen Aufgaben und tollem Look, ermöglicht Lernenden von der 1. bis 3. Klasse Lernerfolge. stitch! bietet einen superleichteren und zukunftsgerichteten Zugang zum Designprozess und spannende Erfindungen.

Hinweise für Bestellungen

→ Online-Shop

www.lehrmittelverlag.ch



→ Schriftlich per E-Mail/Post

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,
9400 Rorschach, T 058 228 76 80,
bestellungen@lehrmittelverlag.ch

→ Preise und Versandkostenanteil

Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein
Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ Kontakt

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten per Telefon an
T 058 228 76 80 oder per E-Mail an
info@lehrmittelverlag.ch.

→ Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.lehrmittelverlag.ch › cms › newsletter



Textiles Gestalten und Technisches Gestalten / 1. bis 9. Klasse

**NEU ab 4. Dezember: Mit stitch!
zukunftsgerichtetes Lernen erfahren**



Die spannenden «Erfindungen» (designorientierte Aufgabensets) eröffnen neue Wege für einen innovativen, problem- und kompetenzorientierten Unterricht im Technischen und Textilen Gestalten. stitch! kann ab dem 4. Dezember 2024 bis zum Schuljahresanfang 2025/26 kostenlos genutzt werden. Kostenpflichtige Lizenzen können ab Dezember 2024 bei der Lehrmittelverwaltung oder unter www.stitch.ch bzw. www.lehrmittelverlag.ch bestellt werden.

Webinare und Schulungen

Ein Team von vier Personen steht ab Januar 2025 für regelmässige Weiterbildungen und Webinare zur Verfügung. Die ersten Termine für die Webinare finden Sie unter Lehrmittelberatung sowie auf www.stitch.ch. Gerne nehmen wir Ihre Wünsche und Fragen zu Weiterbildungen oder Webinaren an Ihrer Schule/Gemeinde unter beratung@lehrmittelverlag.ch entgegen.

→ **Weitere Informationen**

Lehrmittelberatung, Lehrmittelverlag St.Gallen



www.stitch.ch



Deutsch und Mathematik / 1. bis 3. Klasse

NEU ab 24. Oktober: appolino 2.0 – die App für clevere Köpfe der 1. bis 3. Klasse!



Der nächste Meilenstein von appolino® ist bereits in Sichtweite: Die inhaltliche und technische Neuumsetzung wird ab diesem Herbst erhältlich sein. Das spielerische Erlebnis und die einwandfreie Bedienung per Touch rücken dabei noch mehr in den Vordergrund. So werden Hand, Herz und Kopf gleichzeitig aktiviert und der Lernprozess gefördert.

Da sich die pfiffigen Apps dem Können der Kinder genau anpassen, macht das Üben grossen Spass. In individuellem Tempo und Stufe um Stufe wird das Lernniveau erhöht. So findet gezieltes Lernen statt. Mit neuen Modulen, Games und Aufgaben erhält appolino® 2.0 zudem den Charakter eines umfassenden Lernspiels. Neu verfügen Lehrpersonen über ein Cockpit, in dem Aufgaben individuell zugewiesen und der Lernfortschritt überwacht werden kann.

Lesen, Rechnen und Schreiben lernen:

- Zahlen & Mengen: Die Welt der Zahlen und Mengen spielerisch erkunden
- Plus & Minus: Addition und Subtraktion auf spielerische Weise üben
- Mal & Geteilt: Multiplizieren und Teilen mit interaktiven Aufgaben
- Lesen: In die Welt der Buchstaben eintauchen und das Leseverständnis fördern
- Schreiben & Schrift: Schreibfertigkeiten üben und perfektionieren sowie eine persönliche Handschrift entwickeln

Die appolino-App wurde speziell für Tablets entwickelt und verbindet grossen Lernspass mit optimalem Lernerfolg.

→ **Weitere Informationen**

www.appolino.ch



RDZ Gossau

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Mars Mission» (ganzes Schuljahr 2024/25)



Die «Mars Mission» am RDZ Gossau ist der perfekte Ort, um mit Ihren Schülerinnen und Schülern in einer spannenden und lehrreichen Alternative zum regulären Unterricht die Geheimnisse der Blockprogrammierung zu erkunden und zu bewältigen. Sollten Ihre Lernenden in einer aufregenden Umgebung spielerisch das Programmieren entdecken oder kreativ mit Technologien wie micro:bit, Lego Mindstorms und Virtual Reality experimentieren? Die «Mars Mission» steht für Klassenbesuche im gesamten Schuljahr 2024/25 offen.



Das Team des RDZ Gossau bietet mit der «Mars Mission» eine handlungsorientierte Lernumgebung, die sicherstellt, dass sowohl Fortgeschrittene als auch Anfängerinnen und Anfänger wertvolle Lernerfahrungen machen können. In den packenden Missionen und einer inspirierenden Lernumgebung können Kinder und Jugendliche wichtige Aspekte der Informatik entdecken und ihre Fähigkeiten stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden mit eigens für die «Mars Mission» entwickelten realistischen Problemstellungen konfrontiert und erarbeiten eigenständig, unterstützt durch Hinweise, Informationen und Beispiellösungen, Wege, um die langfristige Besiedelung des roten Planeten zu ermöglichen.

Auch ohne Vorkenntnisse in der Blockprogrammierung ist die Teilnahme an der Mission ein grossartiges Erlebnis. Die Lernenden werden sorgfältig angeleitet, um zahlreiche Erfolgserlebnisse und Lernfortschritte zu gewährleisten. Für eine Einführung in das Thema und die Integration in Ihren Unterricht stehen Materialien zu den Grundlagen der Blockprogrammierung auf unserer Website zur Verfügung. Für die Vorbereitung der Lehrpersonen bieten wir eine freiwillige Informationsveranstaltung in Verbindung mit den Grundlagen zur Blockprogrammierung an.

→ «Mars Mission»-Trailer für den Unterricht ab sofort abrufbar

Gerne laden wir Sie ein, anhand des über folgenden QR-Code abrufbaren kurzen Videos einen Einblick in die «Mars Mission» zu gewinnen – und diesen als motivierende Vorbereitung eines allfälligen Klassenbesuchs Ihren Schülerinnen und Schülern zu zeigen.



micro:bit kennenlernen – Ausleihboxen

In der «Mars Mission» arbeiten die meisten Lernenden mit micro:bits. Wir bieten Klassen im Vorfeld des Besuchs an, eine Box mit 25 micro:bits auszuleihen (inklusive Battery-Packs und USB-Kabel, ohne Sensoren und Aktoren). Bringen Sie diese bei Ihrem Klassenbesuch wieder mit. Die Box kann im Sekretariat des RDZ Gossau bestellt werden.



→ Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



→ Termin Informationsveranstaltung «Mars Mission»: Grundlagen der Blockprogrammierung

Montag, 21. Oktober 2024, 17.30 bis 19.30 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 15.30 bis 17.30 Uhr

Lernkisten zum Lernarrangement «Heute für morgen handeln» (ganzes Schuljahr 2024/25)

Ende Schuljahr haben wir die Türen zur Wohnung der Familie Lebeschlu geschlossen. Aufgrund des bis zuletzt hohen Interesses am Lernarrangement «Heute für morgen handeln» haben wir uns entschlossen, ausgewählte Entdeckungsorte in Lernkisten zu verpacken. Diese können von Schulen und Lehrpersonen für eine kleine Gebühr ausgeliehen werden. Die Lernkisten ermöglichen einen handlungsorientierten Kompetenzerwerb in den Kontexten von Re- und Upcycling, Kunststoff und Plastik, Konsum- und Mobilitätsgewohnheiten, Strom- und Wassersparen, Verhinderung von Food Waste oder naturnaher Garten. Welche Entdeckungsorte in welchem Materialisierungsumfang zur Verfügung stehen sowie digitales Begleitmaterial (Aufträge, Druckvorlagen), steht auf unserer Website.



→ Informationen



#weischwanimein: Inspiration Mehrsprachigkeit



Gelingende Kommunikation und offene, interkulturelle Räume für Mehrsprachigkeit sind der Schlüssel für erfolgreiches Zusammenleben. Dialog ist die Basis für das gemeinsame Verhandeln im Jetzt und das Entwerfen von Visionen für die Zukunft.

Im #weischwanimein? heisst das RDZ Schulklassen willkommen, um mit all ihren Sprachen im Gepäck einen Lernort zu besuchen, wo diese als echte Bereicherung und Glücksfall begrüsst werden.

Aktuell konzipiert, entwickelt und arrangiert das RDZ das neue Lernarrangement mit dem Fokus Sprache(n). Ausgehend von der persönlichen Sprachbiografie, der gemeinsamen Sprachkultur in der Klassengemeinschaft und dem Schulhaus ist ein Lernarrangement in Entstehung, das forschendes Fragen initiiert und Nähe zum Lebensweltbezug der Schüler und Schülerinnen herstellt. Es bietet aktivierende und lustvolle Lerngelegenheiten, bei denen Ressourcenstärkung, Perspektivenwechsel, gemeinsame Such- und Lernbewegungen und die Integration von vorhandenen Kompetenzen einen hohen Stellenwert haben. In der Rolle der Lernbegleitung begegnen Lehrpersonen und das Team RDZ somit überraschungsoffen den vernetzten, ganzheitlichen und nachhaltigen Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler und wirken unterstützend für den Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik wird der Besuch Lehrpersonen des Weiteren inspirieren, im eigenen Unterricht Sprache und Kommunikation fächerübergreifend zu nutzen. Sprachmischende, sprachwechselnde und sprachübergreifende Tätigkeiten und Angebote ermöglichen eine lebendige und dem Individuum und der Gruppe zugewandte Lernkultur, die den Schulalltag bereichert.

→ **Eröffnungsveranstaltung am 4. März 2025**

Das neue Lernarrangement #weischwanimein? wird eröffnet am Dienstag, 4. März 2025, von 17.30 bis 19.00 Uhr.

→ **Anmeldungen ab sofort möglich**

Ab sofort können Sie sich für Klassenbesuche im nächsten Semester anmelden. Mehr Informationen finden Sie auf der Website des RDZ Gossau.

Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 bis 17.00 Uhr (unregelmässig)
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60
www.phsg.ch/rdzgossau

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr,
Freitag geschlossen



Mediathek Gossau

Medien zur Berufswahl

Anfang Oktober finden Nutzerinnen und Nutzer in der Mediathek Gossau eine Medienausstellung zum Thema Berufswahl. Nebst Lehrmitteln werden auch Sachbücher zu einzelnen Berufen präsentiert.

→ **Dauer der Ausstellung**

7. bis 30. Oktober 2024

Advent und Weihnachten



Im Bestand des medienverbund.phsg gibt es zahlreiche Medien rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Im Dezember werden diese in einer Ausstellung präsentiert. Wer sich für die Adventszeit mit Bilderbüchern, Sachbüchern oder Lehrmitteln ausrüsten will, sollte diese frühzeitig ausleihen oder reservieren.

→ **Dauer der Ausstellung**

4. November bis 20. Dezember 2024

Die Medien der aktuellen Ausstellungen können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Olma-Schliessung

Ab dem 7. Oktober 2024 sowie während der gesamten Olma-Zeit bleibt das Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen geschlossen. Die Mediathek und die Medienwerkstatt werden ab Montag, 21. Oktober 2024, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten betrieben.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?» (bis Ende November 2024)



Im Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?» erwartet Sie und Ihre Klasse eine einzigartige Erlebnis- und Lernwelt aus dem BNE-Bereich (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Das Thema soll die besuchenden Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich in die Perspektiven verschiedener Akteurinnen und Akteure zu versetzen (Konsumentin und Konsument, Obstproduzentin und Obstproduzent, Händlerin und Händler, Imkerin und Imker, Naturschützerin und Naturschützer) und sich mit unserem Umgang mit der Natur auseinanderzusetzen.



Lernarrangement «Future City» (ab Februar 2025)

Gestalten Sie mit Ihrer Klasse die Stadt der Zukunft! Auf Beginn des Jahres 2025 eröffnen wir im RDZ Rapperswil-Jona das Lernarrangement «Future City» mit vielfältigen Bezügen zu Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit, Arbeit und Konsum. Mit dem Wissen, dass bis im Jahr 2050 zwei Drittel aller Menschen in Städten leben werden, sind kreative und nachhaltige Ideen der nächsten Generation gefragt. ALLE sollen sich wohlfühlen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG/BNE, WAH, RZG, ERG, MI

Detailliertere Hinweise zum didaktischen Aufbau, Inhalt und den Kompetenzen finden Sie auf der Website des RDZ Rapperswil-Jona.

Für Klassen der Schulgemeinde Rapperswil-Jona: öV-Rallye Rapperswil-Jona (ganzes Schuljahr 2024/25)



Die öV-Rallye RJ ist ein kostenloses Angebot für Schulklassen der 5. und 6. Klassenstufe von Rapperswil-Jona. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler das Netz des öffentlichen Verkehrs der Stadt spielerisch und lustvoll kennen, nutzen und schätzen lernen. Die Klasse startet in Zweier- bis Vierergruppen aus ihrem Schulzimmer, ausgerüstet mit einem Szenario und einem Mobiltelefon. So wie wir Erwachsenen uns im öffentlichen Verkehr bewegen, sollen das auch die Kinder lernen: Zielort in der App auf dem Mobiltelefon eingeben, Verbindungsvarianten und Abfahrtszeiten ablesen, Station aufsuchen und Verkehrsmittel besteigen. Die Rallye ist beschränkt auf den Raum Rapperswil-Jona und dauert einen halben Tag. Eine Tageskarte für jedes Kind der Klasse ist inbegriffen. Nähere Informationen und Reservation über die Website des RDZ Rapperswil-Jona.



IT-Workshops für Schulklassen

Am RDZ Rapperswil-Jona bieten wir Ihnen mehrere Informatik- und Robotik-Klassenworkshops. Kommen Sie mit Ihren Klassen ans RDZ und basteln, tüfeln und programmieren Sie nach Herzenslust. Folgende Programme stehen zur Verfügung:

Klassenworkshop «The mBot-Challenge» – dreiteiliger Roboterworkshop mit kompetitivem Charakter

mBot ist ein qualitativ hochstehendes Robotermodell mit vielen Einsatz- und Ausbaumöglichkeiten. Dieser Workshop umfasst drei aufeinander aufbauende Blöcke. Im ersten Block wird der Roboter montiert und die Steuerung am Computer programmiert. Im zweiten Block werden die Roboter in verschiedenen Spielen und Aufgaben getestet. Danach geht es darum, sie entsprechend zu verbessern und auszubauen. Dazu können neue Teile, Servo-Motoren und/oder Sensoren eingesetzt werden. Diese müssen wiederum entsprechend programmiert werden. Im dritten Block dann treten die Teams gegeneinander an und es zeigt sich, wessen Konzept sich im Einsatz am besten bewährt.

→ Zielgruppe

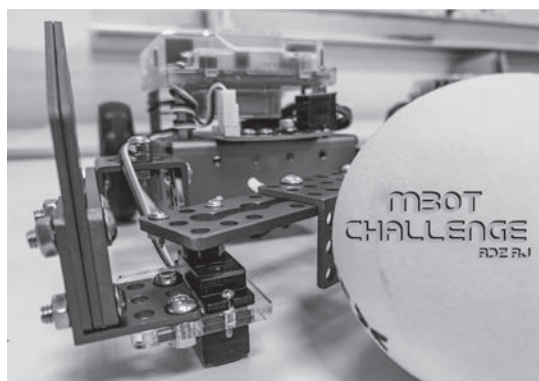
Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts, besonders auch Oberstufenklassen

→ Zeitbedarf

3 Halbtage à 2 bis 3 Stunden (je höher die Klassenstufe, desto weniger Zeit wird benötigt). Die Blöcke werden idealerweise jeweils im Abstand einer Woche nacheinander besucht.

→ Terminanfrage und Anmeldung

Anfrage per Telefon oder E-Mail:
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch



Klassenworkshop

«iMakeIT – Konstruktion und Programmierung eines ferngesteuerten Fahrzeugs»

«iMakeIT» ist ein cleveres, kreatives und sehr gut erprobtes Halbtagesprogramm, welches von der PHSZ entwickelt wurde. Mithilfe von Alltagsmaterialien und elektronischen Komponenten (unter anderem dem Mikrocomputer «micro:bit») werden ferngesteuerte Gefährte konstruiert und programmiert. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich die dazu nötigen Fähigkeiten mittels praktischer Übungsaufgaben an und bauen danach in Teams ihr individuelles Fahrzeug. Dieses wird dann im grossen Wettrennen am Schluss getestet.

→ Zielgruppe

Klassen ab 5. Schuljahr aufwärts

→ Zeitbedarf

Halbtag, mindestens 3,5 Stunden

→ Terminanfrage und Anmeldung

Anfrage per Telefon oder E-Mail:
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen (Nachmittags- oder Abendkurs)



Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache, neue Techniken dazulernen.

Inhalte:

- Verhalten in Notsituationen
- Richtige Alarmierung
- Sportverletzungen
- Gehirnerschütterung
- Zahnunfälle
- Schürfung/Schnittwunden
- Insektenstiche / Allergien allgemein
- Vergiftungen
- Verbrennungen
- Notfälle auf Schulreisen und Exkursionen
- Taschenapotheke für Klassenunternehmungen

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termine und Kursleitung

Nachmittag: Mittwoch, 6. November 2024, 14.15 bis 17.15 Uhr

Abend: Donnerstag, 7. November 2024, 18.15 bis 21.15 Uhr

Daniel Riesen, Lehrer, Erwachsenenbildner und Nothilfeinstruktor SSK

→ Link

www.help2help-notfallschulungen.ch

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken

In der Mediathek treffen laufend neue Medien ein, welche im neuen Neuheiten-Regal zum Stöbern einladen. Neben einem vielfältigen Angebot von Büchern und Lehrmitteln erleichtern unsere Lernkisten die Vorbereitung von Unterrichtsthemen für Lehrpersonen ungemein. Diese werden von unserem Team laufend überarbeitet. Über den QR-Code gelangen Sie zur Übersicht unserer zahlreichen Lernkisten. Eine frühzeitige Buchung über PHSG Discovery wird empfohlen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag und Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag geschlossen

T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

www.phsg.ch/rdzrj

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

Klassenworkshops

Montag bis Freitag: nach Absprache



RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Future City – Zukunft (er)leben und gestalten» (bis November 2024)

Wir haben bis Ende November nur noch wenige Plätze für Schulklassen frei, welche die Stadt der Zukunft bauen wollen!

Das Lernarrangement bietet vielfältige Bezüge zu Themen wie Mobilität, Wohnen, Freizeit, Arbeit und Konsum.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG/BNE, WAH, RZG, ERG, MI

Detailliertere Hinweise zum didaktischen Aufbau, Inhalt und den Kompetenzen finden Sie auf unserer Website.

→ Termine Einführungskurse

Montag, 21. Oktober 2024, 17.30 bis 18.30 Uhr

Die Einführung wird auf Anfrage auch via «Teams» angeboten.

→ Anmeldeschluss

jeweils eine Woche vor Kurstermin



Neues Lernarrangement «Abenteuer Körper» – Eröffnung am 26. Februar 2025



Haben Ihre Schülerinnen und Schüler schon einmal einen Körper und seine Organe von innen gesehen? Im zweiten Schulhalbjahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein weiteres spannendes Lehrplanthema im Fachbereich NMG handlungsorientiert und praxisnah zu erleben. Es erwartet Sie und Ihre Klasse eine faszinierende Expedition ins Innere des menschlichen Körpers. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei verschiedene Organsysteme kennen und deren Zusammenarbeit begreifen.

- Zyklen: 1 bis 3 (mit differenzierten Lerninhalten)
- Lehrplanbezüge: NMG/NT, WAH, MI

Detailliertere Hinweise zum didaktischen Aufbau, Inhalt und den Kompetenzen finden Sie auf der Website.

→ Termine Einführungskurse

Eröffnungsfeier, Mittwoch, 26. Februar 2025,
17.00 bis 19.00 Uhr, inkl. Eröffnungsreferat und Apéro
Montag, 17. März 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 24. April 2025, 17.00 bis 18.00 Uhr

→ Termine Einführung plus

Mittwoch, 19. Februar 2025, 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 2. April 2025, 14.00 bis 17.30 Uhr
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche jetzt schon entgegen.



Kurse und Veranstaltungen

Entfachen Sie den Forschergeist Ihrer Schülerinnen und Schüler mit der Forscherkiste

Planen Sie eine Projektwoche oder besondere Projekt-tage im kommenden Jahr? Mit unserer PHSG-Forscherkiste, die über 300 spannende Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik enthält, wird der Unterricht zu einem unvergesslichen Erlebnis. Diese Experimente laden Ihre Schüler dazu ein, aktiv zu forschen, auszuprobieren und spielerisch zu lernen. Die Forscherkiste, kompakt verpackt in einem Autoanhänger, bereichert den Schulalltag und bietet wertvolle Möglichkeiten für den naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterricht. Um die Forscherkiste ausleihen zu können, ist die Teilnahme an einem Einführungskurs erforderlich – damit Sie optimal vorbereitet sind!

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr

Programmier-Workshops für alle Schulstufen

Sie möchten Ihren Schülerinnen und Schülern die Welt des Programmierens spielerisch näherbringen? Dann besuchen Sie mit Ihrer Klasse (Zyklus 1 bis 3) einen unserer spannenden Programmier-Workshops! Egal, ob Anfänger oder angehende Programmierprofis – wir haben das passende Angebot für jede Altersstufe.

- Programmieren spielend entdecken (Zyklus 1): Erste Schritte in die Programmierwelt.
- Roboter-Challenge (Zyklus 2a): Knifflige Aufgaben mit Robotern lösen.
- Code Camp – Roboter-Workshop (Zyklus 2b): Kreatives Programmieren für Fortgeschrittene.
- IMakeIT – Workshop mit Mikrocontrollern (Zyklus 2/3): Mikrocontroller verstehen und nutzen.
- Code Camp – Advanced Level (Zyklus 3): Für alle, die das nächste Level erreichen wollen.

Lassen Sie Informatik lebendig werden und fördern Sie die Problemlösefähigkeiten Ihrer Schüler/-innen durch praxisnahe Projekte. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Mit Videos von SRF School den Unterricht gestalten – Online-Kurs



In diesem Webinar lernen die Teilnehmenden das «SRF School»-Angebot detailliert kennen. Sie erhalten einen Überblick, wo und wie Sie zuverlässige Inhalte für Ihren Unterricht finden und nutzen können, die Ihrem Themenbereich entsprechen. Sie erfahren, wie Sie Videos in Ihrem Unterricht gewinnbringend einsetzen können.

Aufbau Webinar:

- Kurzüberblick über das Gesamtangebot
- Wie kann ich als Lehrperson von «SRF School» profitieren?
- Welchen Mehrwert bieten Videos im Unterricht?
- Beispielvideos anschauen und besprechen
- Fragen und Antworten

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2024, 15.00 bis 16.30 Uhr
Stefanie Theil, Leiterin SRF school Unterhaltung | Kinder und Schule

→ Technische Voraussetzungen

Internetzugang, funktionierendes Mikrofon und Ton

→ Ort

online

→ **Anmeldeschluss**

Bis eine Woche vor der Veranstaltung

→ **Anmeldung zu den Kursen**

Wenn nicht speziell erwähnt, ist der Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Kurse finden sich auf unserer Website.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

www.phsg.ch/rdzrorschach



Lernwerkstatt

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Absprache

Mittwoch und Freitag: nach Absprache

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris (Rorschach)

Ausstellung «Pilze»



Im Herbst gibt es in den Schweizer Wäldern zahlreiche Pilzsorten zu entdecken und so manch ein Herbstgericht ist erst durch den Geschmack von Pilzen so richtig lecker. Doch nicht nur auf dem Teller können Champignons, Eierschwämmchen und Co. begeistern: Es gibt zahlreiche spannende Fakten und wertvolle Informationen über das Thema zu entdecken. Wer das Thema «Pilze» im Unterricht behandeln will, findet ab dem 7. Oktober eine Lehrmittel- und Sachmedien-Ausstellung in der Mediathek Stella Maris. Ein Besuch inspiriert und lohnt sich.

→ **Dauer der Ausstellung**

7. bis 31. Oktober 2024

Advent und Weihnachten nahen

Im Bestand des Medienverbund.phsg gibt es zahlreiche Medien rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Im November und Dezember werden diese in einer Ausstellung präsentiert. Wer sich für die Adventszeit mit Bilderbüchern, Sachbüchern oder Lehrmitteln eindecken will, sollte diese frühzeitig ausleihen oder reservieren.

→ **Dauer der Ausstellung**

4. November bis 20. Dezember 2024

Die Medien der aktuellen Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten und Kontakt

Mediathek

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

mediathek@phsg.ch, T 071 858 71 90

Medienwerkstatt

Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr

Beratung und betreute Benutzung der Medienwerkstatt: Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

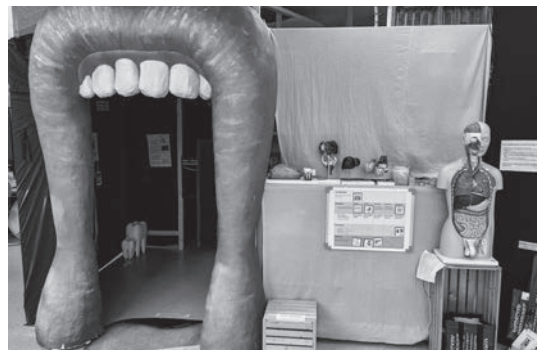
Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich.

medienwerkstatt@phsg.ch, T 071 858 71 95

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

**Lernarrangement «Abenteuer Körper»
(bis November 2024)**



Um halb zehn klingeln viele Pausenglocken – und knurren Mägen. Was aber passiert mit dem Znünibrötli, nachdem es gekaut und geschluckt worden ist? Eine faszinierende Reise ins Innere des menschlichen Körpers erwartet Klassen im neuen Lernarrangement im RDZ Sargans. Im Herzstück unserer neuen Lernum-

gebung dürfen die Schülerinnen und Schüler einen riesigen begehbaren Körper auf eigene Faust ENT-DECKEN und erfahren dabei lustvoll und erlebnisorientiert viel Wissenswertes zu den verschiedenen Organen und wie diese zusammenarbeiten. Beim ERLEBEN werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Szenarien (z. B. Hunger oder Atemnot) dazu aufgefordert, die Organe bei ihren Aufgaben zu unterstützen, und erfahren die aufregenden Abläufe dabei hautnah. Kinder, die gerne experimentieren, können in diversen biologischen und chemischen Versuchen nach Antworten FORSCHEN. Die Aktivität SPIELEN schliesslich ermöglicht einen weiteren Zugang zum Thema Körper über ausgesuchte Spiele und Literatur.

Das neue Lernarrangement «Abenteuer Körper» eignet sich für alle Zyklen. Pro Besuch empfehlen wir mindestens 2,5 bis 3 Stunden.

→ **Anmeldung**

Anmelden können Sie sich auf unserer Website.

Lernarrangement «Mars Mission»

(ab Februar 2025)

Ab Februar 2025 wird für die Zyklen 2b und 3 an den Nachmittagen vom Dienstag, Donnerstag und Freitag die neue Lernlandschaft «Mars Mission» angeboten. Diese im RDZ Gossau konzipierte Lernlandschaft stellt den Schülerinnen und Schülern Material und Aufgaben zur Verfügung, mit denen sie lernen, wie physische Systeme durch Verbindung von Technik und Software programmiert und verwendet werden können. Als erste Menschen auf dem Mars haben sie diverse Probleme zu bewältigen und Systeme bereitzustellen, die ihnen das Überleben auf dem roten Planeten ermöglichen.

→ **Informationen**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Lernarrangement «ZAHL:reich»

(ab Februar 2025)

Auf Beginn des Jahres 2025 hin wird am RDZ Sargans das vorab am RDZ Wattwil installierte und dort weiterentwickelte Lernarrangement «ZAHL:reich» besuchbar sein. Im Fokus steht laut Entwickler des Lernarrangements nicht nur die Welt der Zahlen, sondern ein ganzes Universum. Wie viel ist viel? Sind Zahlen schön? Wie viele Teile hat das Ganze? Diesen oder anderen Fragen wollen wir nachgehen!

Naturnahe Lernumgebung –

Das Projekt: Von Grün zu Divers

(ganzes Schuljahr 2024/25)



Um den Dialog zwischen Natur und Bildung zu stärken, hat das RDZ Sargans seine Umgebung umgestaltet und biodiverse Lehr- und Lernräume geschaffen. Dabei entstanden ein Aussenschulzimmer und eine naturnahe Lernumgebung. Das Projekt wurde in seiner Planung und Konzipierung in die Ausbildung angehender Lehrpersonen der PHSG im Lehrgang Kindergarten/Primarstufe eingebunden. Dabei setzten sich die Studierenden vertieft mit biodiversitätsfördernden Elementen auseinander und bauten diese vor Ort.

Das Aussenschulzimmer wie auch die Lernumgebung werden in Zukunft in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung eingesetzt, wie auch in Lernarrangements und bei Weiterbildungskursen von Lehrpersonen aller Stufen. Ausserdem dient die Umgebungsgestaltung als inspirierender Aufenthaltsort während der Pausenzeit von Besuchenden und Klassen bzw. der Öffentlichkeit. Damit geht das RDZ Sargans mit gutem Beispiel voran und zeigt auf, was für die Biodiversitätsförderung und deren Erhalt getan werden kann.

In einer naturnahen Schulhausumgebung wird das Naturerlebnis von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen gefördert. Naturnahe Materialien wie Wasser, Sand, Holz, Kies, Pflanzen usw. laden die Kinder zum Aktiv- und Kreativ-Werden ein und erlauben Gestalt- und Veränderbarkeit. Im Allgemeinen kommt hier eine grössere (meist einheimische) Artenvielfalt vor als in konventionellen, nicht naturnah gestalteten Schulhausumgebungen.

Im Rahmen des neuen Volksschullehrplans des Kantons St.Gallen kann und sollte der naturnahe Aussenraum einer Schule auch als Lernort in den Unterricht miteinbezogen werden.

Mediathek

Neue Medien und Lernkisten entdecken



In unserer Mediathek finden Sie Inspiration für einen lebendigen, zeitgemässen Unterricht. Der nach didaktischen Gesichtspunkten ausgesuchte Bestand besteht aus Büchern, Lehrmitteln, Spiel- und Übungsmaterial sowie Lern- und Materialkisten. Die nach Lehrplangebieten gegliederte Aufstellung der Mediathek verspricht erfolgreiches Stöbern. Laufend treffen neue Medien ein. Neu im Bestand haben wir unter anderem Figurentheater zu den Märchen Froschkönig, Sterntaler und Frau Holle. Handgefertigte Puppen und ein liebevoll gestaltetes Setting lassen die Märchen im Klassenzimmer lebendig werden. Über PHSG Discovery können Sie Medien buchen und reservieren.



Veranstaltungen

Berge erzählen Geschichten

Vom Berggipfel bis ins Erdinnere:

Eine Reise in die Tektonikarena Sardona
Sagenumwobene Berge, eine lebendige Forschungsgeschichte, die «magische Linie», bedrohliche Felsstürze, schwindende Gletscher, Steine, Flechten, Bartgeier... Das Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten» nimmt Schülerinnen und Schüler mit auf eine Reise vom Berggipfel bis ins Innere der Erde und öffnet den Blick in eine Welt vor Millionen von Jahren.

An dieser Weiterbildung lernen Sie das Lehrmittel kennen, erarbeiten sich geologische Grundkenntnisse und erhalten Ideen und Inputs, wie Themen rund um Tektonik, Geologie, Geomorphologie und Alpenbildung handlungsorientiert in den Unterricht integriert



werden können. Zudem werden ausserschulische Lernorte und weitere Angebote für Schulen in der Welterberegion Sardona vorgestellt.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3, Fachbereich NMG

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 14.00 bis 17.30 Uhr
Ursina Wüst (GeoGuide Sardona), Daniel Miescher (Geologe), Eveline Braun und Rosi Böni (UNESCO Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona)

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Stark und selbstbewusst am Elternabend und im Elterngespräch

Viele Lehrpersonen empfinden Auftritte vor Erwachsenen als unangenehm. Durch richtige Atmung, Haltung und Körpersprache können diese Gefühle überwunden werden. Mit individuellen Übungen fokussieren wir uns in diesem Kurs auf unsere Verhaltensmuster bei Stress und üben das Auftreten vor kleinen Gruppen. So werden Sie stark und selbstbewusst im Umgang mit Eltern. Sie werden zukünftige Elternabende und -gespräche mit Leidenschaft und Souveränität meistern, was die Situation für Sie und die Eltern gleichermaßen zu einer positiven Erfahrung macht.

Kursziele

- Souverän auftreten am Elternabend und im Elterngespräch
- Stressige Situationen wahrnehmen und üben
- Stimm- und Atemübungen
- Individuelle Übungen

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 13. November 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Martina Schütze, Schauspielerin und Autorin

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Projektbasiertes Lernen & Making – Lernen an den 4Ks orientiert

Bereichern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit praxisnahen, kreativen Aufgaben, die sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen fördern. Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, welche die sogenannten 4Ks im aktuellen Bildungskontext gezielt fördern möchten. Diese Schlüsselkompetenzen sind essenziell, um Lernende auf die Herausforderungen der modernen Welt vorzubereiten. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Anpassungen in Ihrem Berufsalltag handlungsorientierte und offene Lernaufgaben entwickeln können, bei denen Ihre Schülerinnen und Schüler praktisch und kreativ tätig werden. Sie lernen verschiedene praxiserprobte Ansätze kennen und haben die Möglichkeit, Schülerprodukte zu begutachten, welche die Vorteile des projektbasierten Lernens anschaulich demonstrieren. Projektbasiertes Lernen bietet eine tolle Gelegenheit, fächerübergreifend und überfachlich zu arbeiten – ganz im Sinne des Lehrplans 21. Im Kurs werden Projekte und deren Umsetzung vorgestellt, die das Making und projektbasiertes Lernen verbinden. Dazu gehören unter anderem Prototypenbau und Modellbau mit Lasercuttern und 3D-Druckern sowie multimediale Projekte wie Filmsynchronisation und Filmentwicklung. Diese praxisorientierten Projekte ermöglichen ein ganzheitliches Lernen und eine nachhaltige Kompetenzentwicklung.

Kursziel

Erwerben Sie die Grundlagen, projektbasiertes Lernen erfolgreich in den Unterricht zu integrieren, und bereichern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit praxisnahen, kreativen Aufgaben, die sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen fördern.

→ Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 2b und 3

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Christian Senn, LernArchitekt und Oberstufenlehrer

→ Anmeldung

Für diesen und weitere Kurse nehmen wir Anmeldungen online entgegen.



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag: geschlossen

Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

www.phsg.ch/rdzsargans



Lernarrangement «Abenteuer Körper»

Dienstag bis Freitag ganztags

Lernarrangement «Mars Mission»

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

Lernarrangement «DENKmal!» (bis November 2025)



Im Fokus unseres Lernarrangements «DENKmal!» steht das Problemlösen in verschiedenen Themen- und Fachbereichen. Schülerinnen und Schüler werden anhand von offenen Aufgaben dazu angeregt, sich in

Problemstellungen hineinzudenken, Strategien zu entwickeln und so auf kreativem Weg der Lösung auf die Spur zu kommen. Die Aufgabenstellungen sind so konzipiert, dass sie den Schülerinnen und Schülern eine spannende Auseinandersetzung in Themenbereichen wie «Gestalten mit Farben», «Vertonen von Filmen», «Bewältigung eines Geschicklichkeitsparcours», «Bauen von Brücken», «Lösen von Detektivgeschichten» und noch einigem anderen ermöglichen. Zudem sind die Inhalte immer auch mit Hintergrundwissen vernetzt, welches die Lernenden zum Weiterdenken anregt. Die Problemstellungen sind so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis und mit Oberstufe auf interessante und abwechslungsreiche Herausforderungen treffen und ihr Wissen aufbauen und erweitern können.



Das Lernarrangement «DENKmal!» steht voraussichtlich bis November 2025 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in das Lernarrangement «DENKmal!» an.

→ Termine Einführungskurse

Montag, 4. November 2024, 16.15 Uhr

Dienstag, 5. November 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 13. November 2024, 14.15 Uhr

Donnerstag, 21. November 2024, 16.15 Uhr

Montag, 2. Dezember 2024, 16.15 Uhr

Dienstag, 3. Dezember 2024, 16.15 Uhr

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 14.15 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 16.15 Uhr

Passen die Termine nicht? Dann vereinbaren Sie einen individuellen Termin: T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

→ Anmeldung

Bis spätestens eine Woche vor dem Anlass.



Mediathek

Medienausstellung

Passend zum Angebot «DENKmal!» stellen wir entsprechende Medien und Materialien aus, welche ausleihbar sind. Damit kann das Thema auch im Klassenzimmer vorgängig behandelt oder nach dem Klassenbesuch vertieft werden. Zudem treffen in der Mediathek laufend neue Medien ein. Vorreservierte Medien können in unserem Abholregal abgeholt werden. Gerne weisen wir auch auf interessante Lernkisten hin, die bei uns ausgeliehen werden können.

→ Informationen

Die Übersicht aller Lernkisten, die im RDZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf unserer Website: www.phsg.ch/rdz › RDZ Wattwil › Mediathek

Veranstaltungen

Mit Videos von SRF School den Unterricht gestalten – Online-Kurs



In diesem Webinar lernen die Teilnehmenden das «SRF School»-Angebot detailliert kennen. Sie erhalten einen Überblick, wo und wie Sie zuverlässige Inhalte für Ihren Unterricht finden und nutzen können, die Ihrem Themenbereich entsprechen. Sie erfahren, wie Sie Videos in Ihrem Unterricht gewinnbringend einsetzen können.

Aufbau Webinar

- Kurzüberblick über das Gesamtangebot
- Wie kann ich als Lehrperson von «SRF School» profitieren?
- Welchen Mehrwert bieten Videos im Unterricht?
- Beispielvideos anschauen und besprechen
- Fragen und Antworten

→ Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen

→ Termin und Kursleitung

Mittwoch, 6. November 2024, 15.00 bis 16.30 Uhr

Stefanie Theil, Leiterin SRF school Unterhaltung | Kinder und Schule

→ Technische Voraussetzungen

Internetzugang, funktionierendes Mikrofon und Ton

→ Ort

online

→ Anmeldung

Bis eine Woche vor der Veranstaltung



Öffnungszeiten und Kontakt

Sekretariat und Mediathek

Montag, Dienstag, Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

www.phsg.ch/rdzwattwil



Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag: nach Absprache

medienverbund.phsg

Auf Instagram

Besuchen Sie den Instagram-Account des medienverbund.phsg!

Seit Kurzem ist der medienverbund.phsg auch auf Instagram aktiv. Folgen Sie uns und erfahren Sie mehr über aktuelle Ausstellungen, Neuerscheinungen und Wissenswertes rund um Medien.



RPM Altstätten

Advents- und Weihnachtszeit

Eine Brücke zwischen Dunkelheit und Licht

Die Tage werden kürzer, die Natur zieht sich zurück und die Bäume verlieren ihre Blätter. Diese stille und nachdenkliche Zeit des Jahres erinnert uns an die Vergänglichkeit des Lebens. Allerheiligen regt zum Nachdenken über Tod und Trauer an. Diese Themen sind oft schwer zu begreifen – besonders für Kinder. In der RPM Altstätten finden Sie ein umfangreiches Medien-sortiment, das Ihnen hilft, diese schwierigen Themen kindgerecht zu vermitteln. Die Medien bieten einfühlsame Erklärungen und inspirierende Geschichten, die den Übergang von der Dunkelheit zur lichterfüllten Zeit des Advents aufgreifen. Erleben Sie mit der RPM den Advent, die Zeit des Wartens und der Vorfreude, die schliesslich im strahlenden Weihnachtsfest gipfelt. Entdecken Sie, wie Sie die Dunkelheit in ein Licht voller Hoffnung verwandeln können. Von der Nikolausrolle über Materialkoffer für Lichterfeste aller Religionen bis hin zu Bilderbüchern, Kamishibais und Rollenspielen finden Sie in der RPM Altstätten eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Advents- und Weihnachtszeit zu gestalten.



Öffnungszeiten und Kontakt

RPM Altstätten

Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag:

9.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

rpm.altstaetten@phsg.ch, T 071 755 25 47

Bald ist es wieder so weit: Schülerinnen und Schüler stehen vor den entscheidenden Aufnahmeprüfungen für die Mittelschulen. Was genau erwartet die Lernenden bei den Aufnahmeprüfungen und wie können sie sich optimal darauf vorbereiten? Diese Übersicht soll helfen.

Schulorte und Ausbildungsgänge

An den Mittelschulen des Kantons St.Gallen besteht ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsgängen. In ihnen wird eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt.

Das Gymnasium führt zur Studienreife und ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt an allen schweizerischen Universitäten und Hochschulen.

Die Fachmittelschule (FMS) bereitet die Schülerinnen und Schüler in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Gestalten sowie Kommunikation und Information auf Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen (Lehrgang Kindergarten und Primarschule) vor. In der Wirtschaftsmittelschule (WMS) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft).

In der Informatikmittelschule (IMS-W) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Informatikerin/Informatiker Fachrichtung Applikationsentwicklung und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft).

Aufnahmeprüfungen im Frühling für den Eintritt im Schuljahr 2025/26:

Gymnasium

10. bis 14. März 2025

Mündliche Prüfungen: Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, wird ab Mittwoch, 12. März 2025, ab 6.00 Uhr (Kantonsschule Wil ab 10.00 Uhr) auf den Websites der Gymnasien bekanntgegeben.

Die Kantonsschule Wattwil informiert am 11. März 2025, um 22.00 Uhr alle Kandidatinnen und Kandidaten per E-Mail, ob sie eine mündliche Prüfung absolvieren müssen.

Untergymnasium

3. und 4. März 2025

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Aufnahmeprüfungen im Herbst für den Eintritt im Schuljahr 2025/26:

Datum für FMS, WMS, IMS-W

15. September 2025

Datum für IMS-W, IT-Eignungsprüfung

17. September 2025

Anmeldung

Anmeldefrist

Grundsätzlich besteht eine freie Schulwahl bei der Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten melden sich an jener Schule an, welche sie nach erfolgreicher Prüfung besuchen möchten. Umteilungen in eine andere Mittelschule bleiben zur Vermeidung von Klassen mit Über- oder Unterbeständen vorbehalten.

- Sofern die Wahl nicht eindeutig ist, ist die wahrscheinlichste Schule zu wählen.
- Die Anmeldebestätigung und der Bericht der abgebenden Schule sind der Schule am Anmeldeort einzureichen.
- Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
- Die Schule teilt den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungszeit rechtzeitig mit.

Anmeldeschluss für die Aufnahmeprüfungen:

→ Gymnasium

Dienstag, 11. Februar 2025

Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil

→ Untergymnasium

Dienstag, 11. Februar 2025

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

→ FMS, WMS, IMS-W

Montag, 25. August 2025

FMS: Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil

WMS, IMS-W: Kantonsschulen am Brühl St.Gallen und Sargans

Prüfungsanmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten ab 26. November 2024 für das Gymnasium beziehungsweise ab 7. Mai 2025 für die Ausbildungsgänge an der FMS, WMS und der IMS-W über das elektronische Anmeldeportal.

→ Link Anmeldeportal

<https://zentrale.nesa-sg.ch/newregistration.php>

(Anleitung beachten)



Für die Anmeldung (Login) ist die Sozialversicherungsnummer erforderlich, welche zum Beispiel auf der Krankenkassenkarte vermerkt ist.

Orientierungsveranstaltungen

Schulveranstaltungen

Damit sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Interessierte über die Voraussetzungen für den Besuch einer Mittelschule besser orientieren können, werden an allen Schulen spezielle Veranstaltungen durchgeführt.

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025

- Donnerstag, 28. November 2024, 18.30 Uhr und 19.30 Uhr, Aula Neubau
- Samstag, 30. November 2024, 9.30 Uhr, Aula Neubau

Untergymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025

- Montag, 18. November 2024, 19.30 Uhr, Aula Neubau
- Dienstag, 7. Januar 2025, 19.30 Uhr, Aula Neubau

→ Informationen über die Schule

www.ksbg.ch



Kantonsschule Sargans

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025 und Schnuppertage

- Dienstag, 5. November 2024, Orientierungsabend, 18.00 Uhr
- Mittwoch, 27. November 2024, Orientierungsabend, 18.00 Uhr

→ Weitere Informationen

www.kantisargans.ch › Aktuelles › Veranstaltungen



FMS, WMS, IMS-W: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2025 und Schnuppertage

- Mittwoch, 21. Mai 2025, Schnuppernachmittag, 13.30 Uhr
- Mittwoch, 28. Mai 2025, Schnuppernachmittag, 13.30 Uhr
- Mittwoch, 28. Mai 2025, Orientierungsabend, 18.30 Uhr

→ Informationen über die Schule

www.kantisargans.ch



Kantonsschule am Brühl St. Gallen

FMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2025

- Samstag, 22. März 2025, 8.30 Uhr, Aula
- Mittwoch, 14. Mai 2025, 18.00 Uhr, Aula

WMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2025

- Samstag, 22. März 2025, 10.15 Uhr, Aula
- Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.45 Uhr, Aula

IMS-W: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2025

- Samstag, 22. März 2025, 11.15 Uhr, Aula
- Mittwoch, 14. Mai 2025, 20.45 Uhr, Aula

→ Informationen über die Schule

www.ksb-sg.ch



Kantonsschule Wattwil

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025

- Dienstag, 12. November 2024, 18.45 Uhr, Aula
- Donnerstag, 21. November 2024, 18.45 Uhr, Aula
- (Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen orientiert.)

FMS: Orientierungsveranstaltungen für die Herbstprüfung 2025

- Montag, 5. Mai 2025, 18.45 Uhr, Aula

→ Informationen über die Schule

www.kantiwattwil.ch



Kantonsschule Heerbrugg

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025

- Donnerstag, 14. November 2024, 19.00 Uhr, Aula
- Freitag, 29. November 2024, 19.00 Uhr, Aula

FMS: Orientierungsveranstaltung für die Herbstprüfung 2025

- Dienstag, 20. Mai 2025, 19.00 Uhr, Aula

→ Informationen über die Schule

www.ksh.edu



Kantonsschule Wil

Gymnasium: Orientierungsveranstaltungen für die Frühjahrsprüfung 2025

- Samstag, 9. November 2024, 9.00 Uhr, Aula
- Donnerstag, 5. Dezember 2024, 18.00 Uhr, Aula

→ Informationen über die Schule

www.kantiwil.ch



→ Thurgauer Schülerinnen und Schüler siehe:

www.maturanavigator.ch/aktuelle-termine-aufnahmepruefung › Zuteilung Schulort



→ Weitere Informationen zu Schulgeldern, Gebühren,

Schulhauszuteilung, Nachteilsausgleich und fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern:

www.maturanavigator.ch/aktuelle-termine-aufnahmepruefung



Erste Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan Volksschule für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik.

Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

→ **Prüfungsort**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Deutsch

Schwergewichtig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbstständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden. Er soll mitgebracht werden. Bei Bedarf stellt die Schule einzelne Exemplare zur Verfügung.

Mathematik

Die Prüfung in Mathematik besteht aus zwei Teilen: Mathematik mit Notizen und Mathematik ohne Notizen. Mitzubringen sind Lineal, Geodreieck und Zirkel. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

Erste Klassen des Gymnasiums

Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator (<https://www.maturanavigator.ch>).

→ **Prüfungsorte**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil

Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen.

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbstständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung besteht aus zwei Teilen:

Sprachprüfung (Dauer: 80 Minuten)

Aufsatz (Dauer: 90 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache (n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden über den Orientierungspunkt hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1.f (nur können Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1.f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Der Aufsatztext muss den sprachformalen Anforderungen genügen (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion). Als Hilfsmittel darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

Die allfällige mündliche Aufnahmeprüfung basiert auf den oben erwähnten Kompetenzen und läuft wie folgt ab:

Prüfungsgrundlage ist ein stufengemässer Text, wobei alle Textsorten möglich sind. Die Kandidierenden bekommen den Prüfungstext und haben 10 Minuten Vorbereitungszeit (ohne Hilfsmittel). Notizen auf dem Prüfungsblatt sind erlaubt. Die Prüfung dauert 10 Minuten.

Die Schülerinnen und Schüler:

- werden einzeln geprüft.
- lesen den Text bzw. Auszüge daraus laut vor. Das laute Vorlesen ist Bestandteil der Prüfung und wird mitbewertet.
- beantworten Fragen der prüfenden Lehrperson, erhalten aber keine schriftlichen Fragen/Aufgaben vorgelegt. Die Fragen beziehen sich auf den Text und allenfalls auf weitere Materialien (Bilder, Grafiken usw.).
- erhalten Gelegenheit, das Gelesene auf andere, auch persönliche Lebensbereiche zu beziehen, Stellung zu nehmen und zu argumentieren.
- retournieren das Prüfungsblatt nach Abschluss der Prüfung an die Lehrperson.

Französisch

Die schriftliche Aufnahmeprüfung dauert 90 Minuten und besteht aus fünf Teilen:

Teil A

Audiovisuelles Verstehen: Die Kandidierenden können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.

Teil B

Textverständnis: Die Kandidierenden können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.

Teil C

Sprache im Fokus 1: Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen (z. B. Finden von Synonymen bzw. Antonymen, Ergänzen von Wortfamilien und Sätzen) den Wortschatz (siehe Link) korrekt anwenden. Die Kandidierenden kennen den Wortschatz in folgenden Themenbereichen:

- Schulhaus, erster Schultag
- Morgenroutine
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Beschreibungen/Eigenschaften (Adjektive)
- Freizeitaktivitäten
- Die Welt
- Ferienaktivitäten
- Kleidungsstücke
- Städte, Länder, Kontinente
- Alltagssituationen
- Tagesnachrichten
- Beim Arzt (Probleme, Verletzungen, Medikamente, Ratschläge)
- Körperteile
- Haushaltsgeräte
- Traumschule (Regeln, Ausstattung, Fächer)
- Uhrzeit
- Verneinungen

<https://shorturl.at/AVOpO>

Teil D

Sprache im Fokus 2: Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen die gelernten grammatischen Strukturen korrekt anwenden (z. B. Erkennen richtiger Formen, Konjugationen, Verneinen von Sätzen, Stellen von Fragen). Die Kandidierenden können die Grammatik zu folgenden Themenbereichen anwenden:

- Verben im Präsens, in der Vergangenheit (passé composé mit «avoir» und «être») und in der Zukunft (futur proche) konjugieren
- Reflexivverben im Präsens
- Anpassen von Adjektiven
- Präpositionen für Städte, Länder, Kontinente
- Fragen mit «est-ce que», Intonations- und Inversionsfragen stellen
- Befehlsform (Singular, Plural, Verneinung)
- Vergleichsformen (Komparativ, Superlativ)
- Possessivpronomen
- Uhrzeit
- Verneinungen

Teil E

Freie Textproduktion: Die Kandidierenden können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Beschreibung, Dialog).

Die allfällige mündliche Aufnahmeprüfung läuft wie folgt ab: Die Kandidierenden bekommen ein Prüfungsblatt und haben 10 Minuten Vorbereitungszeit (ohne Hilfsmittel). Notizen auf dem Prüfungsblatt sind erlaubt bzw. erwünscht.

Die Schülerinnen und Schüler:

- stellen sich in einigen Sätzen während etwa einer Minute selbst vor.
- lesen den Text auf dem Prüfungsblatt laut vor.
- beantworten die Fragen auf dem Prüfungsblatt.
- beantworten zusätzliche Fragen der Lehrperson.
- retournieren das Prüfungsblatt nach Abschluss der Prüfung an die Lehrperson.

Zwei Prüfungsbeispiele stehen online auf dem Matura-Navigator zur Verfügung (www.maturanavigator.ch).

Es werden folgende Kompetenzen bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- Teil A: F.1.A.1, F.1.A.2, F.1.B.1, F.1.C.1
- Teil B: F.2.A.1, F.2.A.2, F.2.B.1, F.2.C.1
- Teil C: F.5.B.1, F.5.B.2
- Teil D: F.5.D.1, F.5.D.2
- Teil E: F.4.A.1, F.4.A.2, F.4.B.1, F.4.C.1
- Mündlich: F.3.B.1, F.3.B.2, F.3.C.1, F.3.D.1

Hinweis: Diese Inhalte entsprechen den bisherigen Anforderungen.

(Dis Donc! Band 7 Unités 1–6 [inkl. Mémoparc] + Band 8 Unité 1)

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung Mathematik besteht aus 2 Teilen:

- Mathematik I: ohne Taschenrechner, 90 Minuten
- Mathematik II: mit Taschenrechner, 90 Minuten

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet der Lehrplan Volksschule. Neben den geforderten Kompetenzen aus dem Lehrplan Volksschule werden in den folgenden Tabellen die entsprechenden Lernumgebungen aus dem Mathbuch genannt. Grundsätzlich werden für die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium aus dem Lehrplan Volksschule die Kompetenzen bis (und mit) dem Grundanspruch vorausgesetzt.

In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner eingesetzt werden (vgl. www.schule.sg/bildung-sport/mittelschule/aus-dem-amt/aufnahmepruefung.html). Als bekannt wird die Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Schwerpunkt

Die WMS hat sich neu erfunden

Die Wirtschaftsmittelschule hat die Reform KV 2023 und die neue Bildungsverordnung für zahlreiche Neuerungen genutzt.

Start für die neue WMS

Mit der KV-Reform 2023 und der neuen Bildungsverordnung 2023 hat sich beim Lehrgang der Wirtschaftsmittelschule einiges verändert.

Von Marc Iseli

Nach der 10. Lektion war Schluss. Am ersten Donnerstag nach den Sommerferien endete der Unterricht an der Kantonsschule am Brühl ausnahmsweise früher – und am kommenden Freitag startete der Tag erst mit der vierten Lektion wieder. Eine Situation, die dem 30-Jahr-Jubiläum der Schule und der Eröffnung der neuen Wirtschaftsmittelschule (WMS) geschuldet war.

Der WMS-Lehrgang wurde an die neuen, nationalen Vorgaben aus der Bildungsverordnung 2023 und an den Bildungsplan für den Beruf «Kauffrau/Kaufmann EFZ» angepasst. Die rechtlichen Grundlagen dafür hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) im August 2021 geschaffen. Es folgten die kantonalen Umsetzungsarbeiten.

2017
Januar bis Dezember

**Start der KV-Reform
«Kaufleute 2023»**



2021
Januar bis April

Anhörung durch das SBFI

Ebene Bund
Ebene Kanton

August
**SBFI erlässt bzw. genehmigt
die Bildungsverordnungen und
Bildungspläne**



2022
Mai

**Bildungsrat erteilt Projektauftrag
zur Profilschärfung der
Wirtschaftsmittelschule aufgrund
der Vorgaben der neuen Bildungs-
verordnung Kaufleute 2023**

Der Lehrgang der Wirtschaftsmittelschule wird im Kanton St.Gallen an zwei Schulstandorten angeboten: an der Kantonsschule am Brühl und an der Kantonsschule Sargans. Über zwei Jahre arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der beiden Schulen zusammen mit dem Amt für Mittelschulen und Externen an der Schärfung des Profils der Wirtschaftsmittelschule. Die Studentafel wurde überarbeitet, neue Lehrpläne geschrieben, Reglemente angepasst. Betroffen von den Änderungen ist in erster Linie der EFZ-Teil, also jener Teil der Ausbildung, der zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) führt. Die neue Bildungsverordnung konzentriert sich statt auf Schulfächer auf fünf Handlungskompetenzbereiche, die anwendungsorientiert und interdisziplinär gestaltet werden sollen. Dabei wird besonders Wert auf die Lernbegleitung gelegt, was eine neue erweiterte Rolle der Lehrperson bedeutet.

Fünf Kompetenzbereiche

«Handlungskompetent» ist, wer berufliche Aufgaben und Tätigkeiten eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht und flexibel ausführt. So definiert es das SBFI. Ausgehend von konkreten Tätigkeiten aus dem Arbeitsalltag wurde bestimmt, welche Handlungskompetenzen für Kaufleute wichtig sind und welche Grundlagen sie dafür brauchen. Die

Kompetenzen sind gebündelt in fünf sogenannte «Kompetenzbereiche»:

- A. Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
- B. Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
- C. Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
- D. Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
- E. Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Praktikum im vierten Jahr

Die schulisch organisierte Grundbildung – und damit auch die WMS – muss vier von fünf Handlungskompetenzbereichen unterrichten. Der erste Bereich ist mit den Inhalten der Berufsmaturitätsfächer abgedeckt. Die Dauer der Ausbildung bleibt unverändert. Die beiden mehrwöchigen Sprachaufenthalte im französischen und englischen Sprachgebiet bleiben erhalten. Das einjährige Praktikum findet neu aber am Ende der Ausbildung statt und umfasst ein 100-Prozent-Pensum. Das bis anhin gelebte Modell mit einem Schultag pro Woche im Praktikum, platziert im sechsten und siebten Semester, ist nicht mehr zulässig.

2023
August

KV-Reform tritt auf das Schuljahr 2023/24 in Kraft

Januar

Erste Lesung des Detailkonzeptes inklusive neuer Studentafel im Bildungsrat

Februar bis März

Vernehmlassung des Detailkonzeptes

April

Zweite Lesung und Erlass des Detailkonzeptes inklusive neuer Studentafel im Bildungsrat

Mai

Regierung genehmigt Studentafel und Detailkonzept

2024
Juni 2023 bis Juli 2024

Anpassung der Reglemente und Lehrpläne

August

Start der neuen WMS



Bild: Marlies Beeler Thurnheer

Der Unterricht an der Wirtschaftsmittelschule wird an die Reform KV 2023 angepasst.

Der Kanton St.Gallen wechselt damit, in Anlehnung an die gängige Praxis an anderen, ausserkantonalen Wirtschafts- und Handelsmittelschulen, zum «3+1-Modell», also drei Jahre Schule, ein Jahr Vollzeit-Praktikum.

Das neue Modell hat Vorteile für die Schülerinnen und Schüler, für die Betriebe und für die Schulen. Im neuen Konzept werden die Lektionen der bisherigen Unterrichtstage während des Jahrespraktikums in die schulische Ausbildung der ersten drei Jahre integriert. Neu wird nach drei Jahren der schulische Teil der Ausbildung mit den Berufsmaturitätsprüfungen abgeschlossen. Das EFZ erreichen die Schülerinnen und Schüler am Ende des vierten Jahres mit dem Bestehen des Qualifikationsverfahrens (QV). Die Vorbereitung dazu erfolgt während des Praktikumsjahres im Betrieb und an Sonderveranstaltungen der Mittelschulen (z. B. individualisierte Blended-Learning-Einheiten oder eine Blockwoche). Mit dem Abschluss EFZ Kaufrau/Kaufmann können die Schülerinnen und Schüler in die Berufswelt einsteigen, mit der Berufsmaturität stehen ihnen die Ausbildungen an den Fachhochschulen offen.

Da neu beide Prüfungen nicht mehr zur selben Zeit stattfinden, werden die Schülerinnen und Schüler

entlastet und können sich konzentrierter auf die jeweiligen Abschlüsse vorbereiten. Die QV-Prüfungen dauern ca. zwei Wochen, die QV-Vorbereitung beansprucht mindestens eine weitere Woche. Diese Wochen werden während der ersten drei Ausbildungsjahre vorgeholt, um den Vorgaben des zwölfmonatigen 100-Prozent-Praktikums zu entsprechen.

Der Praktikumsbeginn fällt neu auf den August und kann mit der Einführung und Organisationsplanung für Lernende, die eine Lehre im Betrieb absolvieren, gekoppelt werden. Ausserdem ist neu eine nahtlose Weiterbeschäftigung der Schülerinnen und Schüler nach dem EFZ möglich. Die Informatikmittelschule (IMS) wurde schon zu Beginn nach diesem Modell konzipiert. Die Fachmittelschule (FMS) führte in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Gestalten sowie Kommunikation und Information schon immer im vierten Jahr das Praktikum durch. Der Systemwechsel in der WMS ist deshalb auch mit organisatorischen Vorteilen auf Schulseite verbunden.

Links zu weiterführenden Dokumenten:
www.bikas.ch (Bildung Kaufleute Schweiz)
<https://die-reform.ch> (Informationen zur schulischen Umsetzung)

«Wer ein Unternehmen leiten will, soll an die WMS kommen»

Die klassische Stundentafel der Wirtschaftsmittelschule wurde zugunsten neuer Lernformen und projektorientierten Unterrichts «etwas aufgelöst», wie die Rektorin der Kanti am Brühl, Anja Dogan, im Interview erklärt.

Von Philipp Landmark

Frau Dogan, Sie haben als Projektleiterin die neue Bildungsverordnung Kaufleute 2023 in der Wirtschaftsmittelschule umgesetzt.

Was waren die grössten Baustellen?

Anja Dogan: Es sind drei wesentliche Punkte, die die neue WMS ausmachen. Der offensichtlichste Punkt: Die Ausbildung wurde neu gegliedert, sie ist nun drei Jahre schulisch orientiert, danach folgt ein Jahr Vollzeitpraktikum. Das ist eine grosse Änderung. Künftig wird die Berufsmaturität schon nach dem dritten Jahr abgeschlossen, das Qualifikationsverfahren für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis erfolgt am Ende des vierten Jahres.

Wie war die WMS denn bisher strukturiert?

Wir hatten ein kompliziertes Modell mit einem Praktikum in der Mitte der Ausbildung. Neu müssen die Schülerinnen und Schüler fast doppelt so viele Prüfungen machen als in der alten Ausbildung, das wäre im gleichen Prüfungszeitraum nicht zu schaffen. Deshalb mussten wir diese Prüfungen entkoppeln: Erst die Berufsmatur und dann ein Jahr danach das Qualifikationsverfahren, also die Lehrabschlussprüfung.

Wurde diese Änderung gut aufgenommen?

Wir stehen in einem regelmässigen Austausch mit den Betrieben. Nicht alle Betriebe, die Praktikumsstellen anbieten, fanden den Wechsel gut, die meisten haben aber die Vorteile erkannt. Die Schülerinnen und Schüler können nun zu 100 Prozent im Praktikum arbeiten, bisher waren es nur 80 Prozent, weil sie noch einen Tag Schule hatten und sich auf die Berufsmatur vorbereiteten. Sie könnten nach der abgeschlossenen Ausbildung auch nahtlos im Betrieb weiterarbeiten und so beispielsweise auch Teilzeit studieren. Grundsätzlich ist die neue Lösung für Betriebe wie für die Schülerinnen und Schüler attraktiver.

Sie haben auch das bisherige Unterrichtsmodell stark verändert.

Das ist der zweite Punkt der neuen WMS: Wir legen noch viel stärker den Fokus auf projektartiges Lernen. Wir fördern interdisziplinären Unterricht und selbstorganisiertes Lernen, wir geben den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit für Recherche, für eigene Projekte, für die Entwicklung von Ideen. Das individuelle und autonome Lernen wird von den Fachhochschulen als Vorbereitung auf das Studium sehr geschätzt.

Woher nehmen Sie diese Zeit?

Im Dialog mit Lehrpersonen und mit Schülerinnen und Schülern konnten wir so in die Stundentafel eingreifen, dass wir nun Halbtagesblöcke zur Verfügung stellen können, in denen interdisziplinärer Unterricht oder selbstorganisierter Unterricht stattfinden kann. Aktuell arbeiten die Klassen vier Lektionen lang abwechslungsweise im Labor und im Selbststudium, um so anschaulich und im eigenen Tempo die Inhalte des Fachs Technik und Umwelt zu erfassen. Im Februar starten sie dann mit einem historischen Projekt, das künstlerische und literarische Epochen mit historischen Ereignissen verbindet. Die Schülerinnen und Schüler erstellen in diesem Semester verschiedene historische Charaktere in zeitgenössischen Darstellungen, die durch ihre Schicksale miteinander verbunden sind und durch das 19. Jahrhundert reisen. Dadurch lassen sich nicht nur Inhalte interdisziplinär verbinden, sondern auch die Sozialkompetenzen wie Teamarbeit oder das Verständnis für andere Kulturen und Zeiten fördern.

Das heisst, die Stundentafel bleibt in der Summe etwa gleich, sie wird aber anders sortiert?

Das trifft zu. Wir haben künftig viel mehr Flow-Bereiche drin.

Flow-Bereiche?

Da haben Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrpersonen mehr Luft, um sich auch mal auf einen Inhalt voll einzulassen und etwas zu erarbeiten. In der herkömmlichen Stundentafel ist immer alles durchgetaktet. Aus der Arbeitswelt weiss man: Wenn



Bild: Marlies Beeler Thurnheer

Anja Dogan führt seit 2021 als Rektorin die Kantonsschule am Brühl. Als Projektleiterin verantwortet sie die kantonale Umsetzung der neuen Bildungsverordnung «Kaufleute 2023» in der Wirtschaftsmittelschule WMS. Anja Dogan ist auch Präsidentin der Weiterbildungskommission für Mittelschullehrkräfte des Kantons St.Gallen.

man ein Konzept für etwas entwickeln soll, genau eine Dreiviertelstunde Zeit hat und danach schon der nächste Termin ansteht, dann geht nichts. Darum haben wir die klassische Stundentafel an der Schule ein wenig aufgelöst

Wie viele Lehrpersonen sind denn für solche Vier-Stunden-Blöcke zuständig?

Das ist je nach Projekt, das die Lehrpersonen eingegeben haben, unterschiedlich. Es gibt zum Beispiel ein Projekt zum Thema Zellatmung, das leitet ein Sportlehrer zusammen mit einer Kollegin aus den Fächern Biologie und Chemie. In dem Projekt wird praktische Arbeit mit der Theorie verknüpft, Erkenntnisse werden wissenschaftlich ausgewertet und dokumentiert. Das ist schon sehr nahe an einem Studium.

Was ist das Ziel solcher Projekte?

Wir wollen grundsätzlich die Studierfähigkeit erhöhen, wir wollen im Unterricht aber auch besser auf

Kanti am Brühl

An der Kantonsschule am Brühl St.Gallen werden rund 600 Schülerinnen und Schüler von 70 Lehrpersonen unterrichtet. Seit dem Start des Schuljahres 2024/25 wird der erste Jahrgang nach neuem WMS-Modell durchgeführt. Neben der Wirtschaftsmittelschule (WMS) bietet sie auch eine Fachmittelschule und eine Informatikmittelschule an. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein zusätzlicher Lehrgang «Digitales Business» geführt werden.

die Förderung der Kompetenzen eingehen können. Das ist eine grosse Änderung, die uns durch die KV-Reform auf nationaler Ebene vorgegeben wurde: die Auflösung der bisherigen Fächer und die Hinwendung zu Handlungskompetenzbereichen. Also Fachkompetenz vereint mit Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

Traditionelle KV-Fächer fliegen also raus?

Nein, aber statt theoretische Buchhaltungsübungen zu machen, wenden die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in realen Geschäftsfällen an. Eine Organisation wird nicht als theoretisches Schema aufgemalt, sondern eine Gruppe plant einen komplexeren Anlass und analysiert dann, was gut lief und was nicht. Die Wissensvermittlung und das Training kannten wir schon, die Simulation, echte Praxisfälle und die Reflexion sind in dieser Intensität so aber neu. Anstelle der bisherigen KV-Fächer haben wir das neue Gefäss berufliche Praxis geschaffen, wofür jeweils ein halber Tag während der gesamten ersten drei Jahre eingesetzt wird. Ganz neu sind Praxisfälle für uns nicht. Engagierte Lehrpersonen haben ein national preisgekröntes Peer-to-Peer-Konzept etablieren können, das von der Gebert Rüt Stiftung gefördert wurde. An diesem konnten wir uns orientieren.

Was darf man sich unter echten Praxisfällen vorstellen?

Das Konzept der beruflichen Praxis fokussiert auf selbstorganisiertes Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten hier in «Geschäftsstellen», die reale Aufträge umsetzen müssen. Eine Geschäftsstelle arbeitet beispielsweise mit der Schuladministration zusammen, eine mit dem Ehemaligenverein, eine arbeitet an Modell-United-Nations-Projekten der Mercator-Stiftung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in jahrgangsübergreifenden Gruppen Peer-to-Peer zusammen. An die Adresse der Managerinnen und Manager von morgen kann ich deshalb sagen: Wer später ein Unternehmen leiten will, soll an die WMS kommen – hier lernen sie von der ersten Klasse an, wie man eine Gruppe und ein Projekt leitet und Führungskompetenzen entwickelt. Wir begleiten die Schülerinnen und Schüler dabei und stellen spezifische Führungsworkshops zur Verfügung.

Dieses praxisnahe Konzept ist eine Umgewöhnung auch für die Lehrpersonen.

Ja, auch von den Lehrpersonen werden andere Kompetenzen gefordert. Das ist kein reiner Fachunterricht mehr, da kommen dann noch einige Elemente wie eine verstärkte kollegiale Zusammenarbeit dazu.

Und das Coaching?

Wir haben an der WMS jetzt ein beispielhaftes Coaching der Schülerinnen und Schüler etabliert, das es meines Wissens an anderen öffentlichen Mittelschulen oder auch Volksschulen so nicht gibt. Jene Lehrpersonen, die sich als Coach engagieren, haben dafür eine gründliche Weiterbildung bekommen.

Bei all diesen Neuerungen: Sie haben einige bewährte Elemente wie die langen Sprachaufenthalte beibehalten.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind je sieben Wochen im französischsprachigen und im englischsprachigen Gebiet in einem Austausch, sie wohnen einzeln in Gastfamilien und arbeiten beispielsweise an einer Hotelrezeption oder auf einem Campingplatz. Der Französisch-Sprachaufenthalt ist ein Arbeitseinsatz, sie müssen die Sprache während der Arbeit anwenden. Wir sind unglaublich erfolgreich damit, das Sprachniveau unserer Absolventinnen und Absolventen ist wesentlich höher als das Niveau nach einer üblichen KV-Lehre. Am Ende des zweiten Jahres gehen die meisten Schülerinnen und Schüler nach Kanada an eine Sprachschule. Die meisten schliessen im dritten Jahr das Cambridge Sprachdiplom Advanced, einige sogar mit dem höchsten Sprachniveau, dem Proficiency, ab.

Auch interdisziplinäre Projekte gab es schon an der WMS.

Die Öko-Woche im Alpstein, die ein beispielhaftes interdisziplinäres Projekt ist, gibt es schon seit vielen Jahren, nun werden wir sie wohl noch etwas ausbauen. Schon jetzt ist das ein Highlight, für das Lehrpersonen aus den Bereichen Technik und Umwelt sowie Geografie zusammenspannen. Projekte wie dieses tragen auch der neuen Ausrichtung Beratung, Marketing und Tourismus Rechnung.

Was ein Karst-Gebirge ist, haben hierzulande die meisten Schülerinnen und Schüler einmal gehört. Und irgendwann wieder vergessen. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse der Wirtschaftsmittelschule an der Kanti am Brühl aber werden mit dem Begriff Karst immer eine unvergessliche Projektwoche im Alpstein in Verbindung bringen.

Mehrere Lehrpersonen aus verschiedenen Fächern organisieren diese Projektwoche gemeinsam – seit gut 20 Jahren schon. Die WMS hat mit dem nun geforderten interdisziplinären und projektartigen Unterricht grosse Erfahrung – und das durchwegs im positiven Sinn.

«Für die Schülerinnen und Schüler ist diese Projektwoche ein Erlebnis», sagt Geografie-Lehrerin Johanna Büche. «Die Theorie haben wir im Schulzimmer durchgenommen, nun gehen wir mit ihnen raus in die Landschaft – ich kann die Alpenfaltung im Schulzimmer erklären, aber es ist viel anschaulicher und eindrücklicher, wenn ich es gerade hier zeigen kann.» Das geht auch über die engen Lerninhalte hinaus: Viele der Jugendlichen waren noch nie im Alpstein unterwegs, sie müssen ihr gewohntes Setting, ihre Komfortzone verlassen.

Intensive Vorbereitung

Die unterschiedlichen thematischen Workshops der Ökowoche wurden alle im Vorfeld in Blöcken à drei Lektionen intensiv vorbereitet. Das Berggasthaus Bollenwees mit seinen einfachen Übernachtungsmöglichkeiten ist nun für mehrere Tage die Basis der WMS-Klasse, von hier aus unternimmt sie mit verschiedenen Lehrpersonen Exkursionen zu Workshops.

Während der Vorbereitung im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler alle ein Thema erhalten, das sie im Hinblick auf die Workshops vertiefen mussten. Teil eines jeden Workshops ist nämlich ein Vortrag von zwei Schülerinnen oder Schülern. Die Projektwoche kann nicht einfach konsumiert werden, die Schülerinnen und Schüler tragen auch selbst zu ihrem Gelingen bei.

Alpenfaltung zum Anfassen

Die Ökowoche der WMS im Alpstein ist ein Paradebeispiel für interdisziplinären und projektartigen Unterricht.

Von Philipp Landmark



g
sen

Die Schülerinnen und Schüler der WMS der Kanti am Brühl haben sich schon vor der Projektwoche mit der Geologie des Alpsteins befasst. Vor Ort wird der Unterrichtsstoff dann zum Erlebnis, und es zeigt sich: Eine Karsthöhle begreift man am besten mit Handschuhen.



Die beiden Lehrpersonen aus dem Fach Geografie, Diego Moritzi und Johanna Büche, führen einen Teil der Klasse zur oberhalb der Furgglenalp gelegenen Furgglenhöhle, deren Eingang auf 1550 Metern liegt. Zwei Schülerinnen geben der Gruppe Informationen zu Karsthöhlen, und bereits hier wird klar, wieso die ganze Gruppe nicht nur mit Helmen, Stirnlampen und Handschuhen ausgerüstet ist, sondern auch Regenkleider trägt: Es tropft überall aus dem Gestein. Das leicht säuerliche Regenwasser löst den Kalkstein auf, zusammen mit der Erosion entstehen so die typischen Karsthöhlen.

Eigene Grenzen ausloten

Die Furgglenhöhle führt 80 Meter in den Berg hinein. Wer bis zum «Sayonara-Dom» am Ende gelangt,

Analyse der Wasserproben unter dem Mikroskop.



gen möchte, muss nicht nur Felsen hochkraxeln, sondern sich auch durch zwei veritable Engpässe zwängen, was Überwindung erfordert. Einige der Schülerinnen und Schüler kommen da an ihre Grenzen. «Wir zwingen niemanden zu etwas», betont Johanna Büche, «aber wir geben allen eine Chance, so weit wie möglich zu kommen». Alle aus der Gruppe kamen ans Ziel, auch diejenigen, die erst kategorisch ausgeschlossen, sich durch die engen Lücken zu zwängen.

Ziel der Projektwoche im Alpstein ist es, diese Landschaft aus mehreren Perspektiven zu erfassen und zu erleben. Mit Biologie- und Sportlehrer Stefan Holenstein befasst sich eine Gruppe Schülerinnen und Schüler mit den Wildtieren im Alpstein, auch das eben nicht nur theoretisch, sondern mit dem Feldstecher in der Hand. Stefan Holenstein kennt eine gute Stelle, um seinen Workshop zu starten: Tatsächlich entdecken die Schülerinnen und Schüler bald Murmeltiere, und wie bestellt erklingt auch noch der Warnpfeif eines Murmelis.

Als dann eine erste Schülerin auch noch eine gut getarnte Gämse sieht, ist die Aufregung in der Gruppe gross: Wo denn? Die Aufmerksamkeit für die Kolleginnen, die Informationen über die Murmeltiere vorbereitet haben, ist dahin, doch der Lerneffekt dürfte dennoch gross sein.

Wasserproben im Bergsee

Der Alpstein zeigt sich zu Beginn der Projektwoche von seiner schönsten Seite, fast wie aus einem Tourismus-Prospekt. Doch wie intakt ist die Berglandschaft wirklich? Solchen Fragen geht Chemie-Lehrerin Angela Korpál in ihrem Workshop nach. Die Schülerinnen und Schüler nehmen im Fälensee Wasserproben sowohl am Ufer als auch in der Seemitte, die mit einem Stand-up-Paddelboard erreicht wird. Unter dem Mikroskop untersuchen die Schülerinnen und Schüler das Wasser nach Algen, dann werden auch Werte von Nitrat, Phosphor und Ammonium untersucht. Die Proben entnehmen und untersuchen mehrere Gruppen parallel, durch den Vergleich der Werte sieht man, wer genau ge-



Kein gewöhnlicher Unterricht: Entnahme von Wasserproben mit Stand-up-Paddleboard, Abseilen von steilen Karstwänden. Da staunen sogar die Murmeltiere.



Bilder: WMS Kanti am Brühl

arbeitet hat. «Wir machen dann auch eine Fehlerquellen-Analyse, das ist bei Naturwissenschaftlern Standard», sagt Angela Korpäl.

Wie genau sie vorgehen muss, weiss die Klasse schon: «Wir haben das im Vorfeld mit Wasserproben aus einem Teich in St.Gallen geübt. So haben wir auch Vergleichswerte.» Das Ökosystem See hat die Lehrerin zuvor schon im Fach Technik und Umwelt durchgenommen. Die Schülerinnen und Schüler lernen nun im Alpstein auf anschauliche Art, wie die Umwelt auf verschiedene Einflüsse reagiert. Sie stellen fest, dass es im Fälensee viele Algen hat. «Wäre der See gesund, gäbe es diese Artenvielfalt in dieser Form nicht.»

Klettern und Abseilen

In einem weiteren Workshop setzen sich die Schülerinnen und Schüler sportlich mit den Karstwänden des Alpsteins auseinander. Unter Anleitung eines Bergführers lernen sie zuerst Abseilen über

die 40 Meter hohe Stiefelwand. Eine Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler, es braucht viel Überwindung und Vertrauen, sich ins Seil zu setzen und so die Wand in der Schwebe langsam hinunterzugleiten. Laute Schreie der Erleichterung sind zu hören, wenn die Schülerinnen und Schüler den sicheren Boden wieder erreichen. Nach dem Abseilen instruiert der Bergführer die Jugendlichen in der Saxerlücke in Kletter- und Sicherungstechnik. Die Schülerinnen und Schüler können sich dann selbst sichern und die Karstwand bezwingen.

Für die engagierten Lehrpersonen der WMS ist diese Projektwoche mit viel Aufwand verbunden. Sie sehen aber Jahr für Jahr, wie sich auch anfänglich skeptische Schülerinnen und Schüler auf das Setting einlassen und begeistert zurückkehren. Sie werden nicht nur das Abenteuer im Alpstein in guter Erinnerung behalten, sie werden auch die anschaulich erfahrenen Zusammenhänge der Schulstoff-Theorie besser verstehen.

Individuelles Coaching für alle

In regelmässigen Eins-zu-eins-Gesprächen zu unterschiedlichen Themen begleiten Coaches die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler an der WMS.

Von Philipp Landmark

Sämtliche Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsmittelschule an der Kanti am Brühl werden individuell gecoacht: Alle zwei bis drei Wochen treffen sich die Jugendlichen mit einer Lehrperson zu einem Gespräch. «Ich kenne keine andere öffentliche Schule, die das so intensiv macht», sagt Rektorin Anja Dogan. Marcel Boos ist Lehrer für Bildnerisches Gestalten an der Kanti am Brühl und nutzte das freiwillige Angebot, um sich wie viele seiner Kolleginnen und Kollegen zum Coach

Coach Marcel Boos,
Lehrer für Bildnerisches Gestalten.



weiterzubilden. Er ist überzeugt von der Neuerung: «Wenn man so viel Zeit investiert, um sich mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern zu unterhalten, muss auch etwas dabei rausschauen. Und das tut es auch.» Ziel der Gespräche ist, die individuelle Entwicklung einer Schülerin oder eines Schülers zu begleiten.

Klarer Mehrwert

Lisa Romankiv, Schülerin in einer zweiten Klasse der WMS, sieht im Coaching einen klaren Mehrwert. «Wenn es nicht viel zu erzählen gibt, ist das Coaching eben schneller vorbei», sagt sie, «in anderen Situationen bin ich froh, dass ich das Coaching habe, dann ist eine halbe Stunde schnell vorüber».

Die Themen, die im Coaching zur Sprache kommen, können je nach Schülerin und Schüler anders gelagert sein. Bei Lisa Romankiv sind es «konkrete Fragen, die ich nicht mit Mitschülern oder Eltern besprechen möchte». Sie begrüsst, dass nicht vorgegeben ist, was im Coaching besprochen werden muss: «Jede und jeder hat unterschiedliche Stärken und Schwächen – auch im ausser schulischen Bereich. Ich bespreche mit meinem Coach vielleicht Dinge, die jemand anderes nicht thematisiert.»

Diejenigen Lehrpersonen, die sich als Coach zur Verfügung stellen, haben eine gründliche Weiterbildung bekommen – «weil es doch eine ganz an-

dere Rolle ist», wie Anja Dogan betont: «Sie sind nicht Wissensvermittler, sondern Begleitperson.» Dementsprechend sollen die Coaches im Gespräch davon ausgehen, dass nicht sie Lösungen vorgeben, sondern die Schülerinnen und Schüler die Lösung bereits in sich haben.

Vertrauen ist wichtig

Lösungsansätze, die während des Coachings entstehen, Ratschläge oder Abmachungen sind nicht verbindlich. Wenn die Schülerin oder der Schüler sich nicht an einen Vorsatz aus dem Coaching hält, hat dies keine Konsequenzen. Das Coaching soll ein wohlwollender und motivierender Austausch sein, kein Müssen. Dafür braucht es ein gewisses Vertrauensverhältnis zwischen Coachee und Coach.

«Die Schülerinnen und Schüler können sich darauf verlassen, dass sie Dinge ansprechen können, die unter uns bleiben. Das ist essenziell», betont Marcel Boos. Das gilt auch für Themen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben. «Wenn etwas sehr Gravierendes auf den Tisch käme, wäre das nicht mehr mein Metier, dann würde ich auf die Schulpsychologin verweisen.»

Die Schülerinnen und Schüler erhielten im Vorfeld eine Liste der Lehrpersonen, davon mussten sie mindestens sechs ankreuzen. Aufgrund dieser Vorauswahl wurden dann die Coaches zugeteilt. Sollte sich herausstellen, dass eine Coach-Coachee-Kombination nicht funktioniert, kann der Coach getauscht werden.

Kompetenzen reflektieren

Wie andere Schulen auch setzt die Wirtschaftsmittelschule auf eine kompetenzorientierte Ausbildung, im neuen Fach berufliche Praxis müssen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in der Praxis anwenden können. Deshalb werden im Coaching auch die Kompetenzen der einzelnen Schülerinnen und Schüler besprochen. Dabei wird etwa reflektiert, wie sie zusammen mit anderen in einer Geschäftsstelle Aufträge erledigen.

In diesen Geschäftsstellen werden reale Aufträge bearbeitet, Lisa Romankiv hat sich gerade um die Leitung einer solchen Geschäftsstelle beworben, es geht um die Planung eines Schüleraustauschs mit einer Partnerschule in Udine. «Das ist nun auch ein Thema, das ich im Coaching ansprechen werde», sagt die Schülerin, die irgendwann eine Firma leiten möchte.

Leadership-Fragen bespricht Marcel Boos oft: «Wie handeln die Schülerinnen und Schüler, wie gehen sie mit dem Team um, wie können sie Aufgaben verteilen?» Es kann aber genauso gut darum gehen, warum sich jemand nicht bewirbt und sich eine Führungsrolle nicht zutraut.

Andere typische Themen, die in Coachings angesprochen werden, sind Motivationsprobleme. «Manchmal haben Schülerinnen oder Schüler Probleme, sich zu organisieren oder ganz einfach pünktlich zur Schule zu kommen», sagt Marcel Boos. Manchmal wird auch darüber gesprochen, dass sich ein Coachee etwas vorgenommen hat, das dann aber doch nicht umgesetzt hat. Dies immer im Sinne der Reflexion, «es geht nicht darum, den Coachees ein schlechtes Gewissen zu machen».

Coachee Lisa Romankiv, Schülerin der 2. WMS.





Gestapelte Einzelplätze für konzentriertes Lesen oder auch zum Chillen.

Neue Schulräume für neues Lern-Setting

Die Kantonsschule am Brühl gestaltet bestehende Schulzimmer um. Die Pädagogik der Moderne braucht Flexibilität: kleine und grosse Räume gleichermassen.

Von Philipp Landmark

Rund 600 Schülerinnen und Schüler werden aktuell an der Kantonsschule am Brühl unterrichtet, Tendenz steigend. Dies nicht nur, weil geburtenstärkere Jahrgänge vor der Tür stehen, die Kanti am Brühl wächst auch proportional zu anderen Schulen. «Unsere Angebote sind attraktiv», stellt Rektorin Anja Dogan fest. «Neben der Wirt-

schaftsmittelschule bilden wir ja viele dieser Fachkräftemangel-Berufe aus, gerade im Berufsfeld Gesundheit mit diplomierten Pflegern, Ergotherapeuten oder Physiotherapeuten.» Auch in den Bereichen Gestalten und Informatik, Design und Technologie und Wirtschaftsinformatik ist die Kanti am Brühl stark.

Die Schule wächst

«Wir brauchen zusätzlichen Raum, weil wir im Moment unglaublich knapp sind. Wir zählen jedes Jahr ein bis zwei Klassen mehr, unsere Schule wächst», sagt Anja Dogan. Doch nicht nur wachsende Schülerzahlen führen dazu, dass Schulraum knapp wird. Die Kanti am Brühl sucht auch neue Räumlichkeiten, um neue Unterrichtsmethoden zu ermöglichen. Die Umsetzung der KV-Reform an der Wirtschaftsmittelschule führte zu einem neuen Lern-Setting, das insbesondere deutlich mehr projektartigen Unterricht umfasst. Dafür eignen sich herkömmliche, für lehrerzentrierten Unterricht konzipierte Schulzimmer im Klassenverband nur schlecht.

Wenn der Projektunterricht auch noch interdisziplinär ist und von zwei verschiedenen Fachlehrpersonen gemeinsam gegeben wird, steht dies im Konflikt mit der Vorgabe, die Reform kostenneutral umzusetzen. An der WMS werden auch aus diesem Grund oft jahrgangsübergreifend zwei Klassen gemeinsam unterrichtet – was in einem traditionellen Schulzimmer nicht möglich ist.

Unterschiedliche Arbeitsplätze

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zudem auch oft in kleineren Gruppen oder allein, um die Lerninhalte zu verarbeiten und in Übungen anzuwenden. Die Anforderungen an die Schulräumlichkeiten sind deshalb vielfältig. «Es braucht Plätze, an denen die Schülerinnen und Schüler einzeln arbeiten können. Für die Teamarbeit in Geschäftsstellen braucht es Plätze, wo kleine Gruppen zusammen diskutieren, Ideen entwickeln und Aufgaben verteilen können», sagt Anja Dogan. Zudem braucht es intimere, geschütztere Orte, wo beispielsweise Coaching-Gespräche stattfinden können, und es braucht grosse Räume, wo Inhalte an zwei Klassen gleichzeitig vermittelt werden können.

Lesen in Waben

In den beiden Schulhäusern an der Notkerstrasse und am Unteren Brühl wurden schon etliche Schulzimmer den neuen Bedürfnissen entsprechend eingerichtet. Sinnbildlich dafür steht das

Lernstudio am Unteren Brühl, das den Schülerinnen und Schülern für Projektarbeiten und für selbstorganisiertes Lernen zur Verfügung steht. Da gibt es neben Tischen mit Hockern für Teambesprechungen und einigen an Bahnabteile erinnernde Sitzgruppen auch eine Wand mit Waben: Die gestapelten, bequemen Einzelplätze eignen sich ausgezeichnet zum Lesen oder auch einfach zum Chillen. Diese neuen Räumlichkeiten wurde zusammen mit der Schülerorganisation und einer externen Firma entwickelt. Damit die neuen Räume auch funktionieren, wurde ebenfalls gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ein Konzept entwickelt, das ständig optimiert wird.

Was der Kanti am Brühl im Moment fehlt, sind grössere Räume im Sinn von multifunktionalen Co-Working-Spaces. Hier zeichnet sich mittelfristig eine Mietlösung ab. Das Ziel: dereinst einen Raum zu haben, der für 100 Schülerinnen und Schüler flexibel bespielbar ist und modernen pädagogischen Ansprüchen genügt.

Sitzgruppe für Besprechungen in kleinen Teams.



Bilder: Marlis Beeler Thurnheer



		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebungen Mathbuch
Zahl und Variable (MA.1)	A Operieren & Benennen	Arithmetische Begriffe und Symbole verstehen und verwenden, Zahlen lesen und schreiben	MA.1.1.A.1 h, i und j (ohne Begriff Primzahl)	mb1 LU7, 8, 10, 11, 16, 17 und 18 mb2 LU3, 9, 10, 13 und 16
		Flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen	MA.1.A.2 h, i und j	mb1 LU3, 7 und 8
		Addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren	MA.1.A.3 g, h (ohne Erweiterung) und i (ohne Erweiterung)	mb1 LU7, 8, 16 und 17 mb2 LU13 und 16
		Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden	MA.1.A.4 h (ohne Erweiterung), i, j und k	mb1 LU2, 10, 11, 19 und 25 mb2 LU10
	B Erforschen & Argumentieren	Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen und Erkenntnisse austauschen	MA.1.B.1 j	mb1 LU10
		Aussagen, Vermutungen und Ergebnisse erläutern, überprüfen und erkunden	MA.1.B.2 h und j	mb1 LU10 und 11 mb2 LU10
	C Mathematisieren & Darstellen	Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen	MA.1.C.1 g und h	mb1 LU7, 8 und 19
		Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern	MA.1.C.2 h, i (ohne Erweiterung) und j	mb1 LU10, 13 und 25

		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebungen Mathbuch
Form und Raum (MA.2)	A Operieren & Benennen	Begriffe und Symbole verstehen und verwenden	MA.2.A.1 h, i und j	mb1 LU5, 6, 12, 20, 21 und 23 mb2 LU11 Kopfgeometrie
		Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen	MA.2.A.2 g, h und i	mb1 LU20 und 23
		Längen, Flächen und Volumen berechnen	MA.2.A.3 f, g und h	mb1 LU12 und 13 mb2 LU11 und 12
	C Mathematisieren & Darstellen	Figuren falten, skizzieren, zeichnen, konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen	MA.2.C.2 g (nur 1. und 2. Lernziel) h (nur 1. und 2. Lernziel) i (nur Figuren und geometrische Beziehungen skizzieren und Zeichnungen mit Geodreieck und Zirkel ausführen)	mb1 LU21 und 30 mb2 LU 11
		Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben	MA.2.C.3 f	mb1 LU13 Kopfgeometrie
		Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen, Pläne lesen und zeichnen	MA.2.C.4 g	mb1 LU5 und 6

		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebungen Mathbuch
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall (MA.3)	A Operieren & Benennen	Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall verstehen und verwenden	MA.3.A.1 i, j und k	mb1 LU4, 9, 15 und 16
		Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen	MA.3.A.2 i und j	mb1 LU4, 9 und 16
		Funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen	MA.3.A.3 f, g und h	mb1 LU1, 6, 15 und 29
	B Erforschen & Argumentieren	Grössenbeziehungen und funktionale Zusammenhänge erforschen, Vermutungen formulieren, überprüfen und begründen	MA.3.B.1 i	mb1 LU25
	C Mathematisieren & Darstellen	Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen	MA.3.C.2 f, g (nur 1. und 2. Lernziel) und h	mb1 LU14, 22 und 25

Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2025

Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule und Fachmittelschule

Es wird schriftlich in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird vorausgesetzt, dass die Kandidatinnen und Kandidaten wenigstens über das Kompetenzniveau bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus früheren Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigators (<https://www.maturanavigator.ch/fms/fms/aufnahme>).

→ **Prüfungsorte**

Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil

Deutsch

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen.

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativ-obligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbstständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:

Sprachprüfung (Dauer: 60 Minuten)

Aufsatz (Dauer: 60 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache (n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden über den Orientierungspunkt hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1.f (nur Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1.f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Der Aufsatztext muss den sprachformalen Anforderungen genügen (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion). Als Hilfsmittel darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen. Mit der EAP Frühling 2025 wird ein neues Bewertungsraster für die Aufsätze eingeführt. Es findet sich online unter: [ABC.ch](https://www.abc.ch) Die AP Gymnasium 2025 ist davon nicht betroffen, für diese Prüfung wird das neue Raster erst mit den Aufnahmeprüfungen 2026 eingeführt.

Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

Französisch

Die schriftliche Aufnahmeprüfung dauert 90 Minuten und besteht aus fünf Teilen:

Teil A

Audiovisuelles Verstehen: Die Kandidierenden können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.

Teil B

Textverständnis: Die Kandidierenden können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.

Teil C

Sprache im Fokus 1: Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen (z. B. Finden von Synonymen bzw. Antonymen, Ergänzen von Wortfamilien und Sätzen) den Wortschatz (siehe Link) korrekt anwenden. Die Kandidierenden kennen den Wortschatz in folgenden Themenbereichen:

- Schulhaus, erster Schultag
- Morgenroutine
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Beschreibungen/Eigenschaften (Adjektive)
- Freizeitaktivitäten
- Die Welt
- Ferienaktivitäten
- Kleidungsstücke
- Städte, Länder, Kontinente
- Alltagssituationen
- Tagesnachrichten
- Beim Arzt (Probleme, Verletzungen, Medikamente, Ratschläge)
- Körperteile
- Haushaltsgeräte
- Traumschule (Regeln, Ausstattung, Fächer)
- Uhrzeit
- Verneinungen
- Auf dem Bau
- Materialien
- Örtlichkeiten
- Verkehrsmittel
- Tiere und ihre Lebensweisen (Nahrung, Aussehen, Aktivitäten)
- Mengenangaben

<https://shorturl.at/UbAie>

Teil D

Sprache im Fokus 2: Die Kandidierenden können in verschiedenen Aufgabentypen die gelernten grammatischen Strukturen korrekt anwenden (z. B. Erkennen richtiger Formen, Konjugationen, Verneinen von Sätzen, Stellen von Fragen). Die Kandidierenden können die Grammatik zu folgenden Themenbereichen anwenden:

- Verben im Präsens, in der Vergangenheit (*passé composé* mit «avoir» und «être») und in der Zukunft (*futur proche*) konjugieren
- Reflexivverben im Präsens
- Anpassen von Adjektiven
- Präpositionen für Städte, Länder, Kontinente
- Fragen mit «est-ce que», Intonations- und Inversionsfragen stellen
- Befehlsform (Singular, Plural, Verneinung)
- Superlativ
- Possessivpronomen
- Uhrzeit
- Verneinungen
- Komparativ
- Objekt durch Pronomen ersetzen (*pronom objet direct*)
- Demonstrativpronomen
- Teilungsartikel

Teil E

Freie Textproduktion: Die Kandidierenden können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Beschreibung, Dialog).

Es werden folgende Kompetenzen bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- Teil A: F.1.A.1, F.1.A.2, F.1.B.1, F.1.C.1
- Teil B: F.2.A.1, F.2.A.2, F.2.B.1, F.2.C.1
- Teil C: F.5.B.1, F.5.B.2
- Teil D: F.5.D.1, F.5.D.2
- Teil E: F.4.A.1, F.4.A.2, F.4.B.1, F.4.C.1
- Mündlich: F.3.B.1, F.3.B.2, F.3.C.1, F.3.D.1

Hinweis: Diese Inhalte entsprechen den bisherigen Anforderungen.

(Dis Donc! Band 7 Unités 1–6 [inkl. *Mémoparc*] + Band 8 Unités 1–3)

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung Mathematik besteht aus 2 Teilen: Mathematik I: ohne Taschenrechner, 60 Minuten
Mathematik II: mit Taschenrechner, 60 Minuten
Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet der Lehrplan Volksschule. Neben den geforderten Kompetenzen aus dem Lehrplan Volksschule werden in den folgenden Tabellen die entsprechenden Lernumgebungen aus dem Mathbuch genannt. Grundsätzlich werden für die Aufnahmeprüfung aus dem Lehrplan Volksschule die Kompetenzen bis (und mit) dem Grundanspruch vorausgesetzt. Für die Einheitsaufnahmeprüfung kommen vereinzelt weitere Kompetenzen dazu.

In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner eingesetzt werden (vgl. www.schule.sg/bildung-sport/mitteilschule/aus-dem-amt/aufnahmepruefung.html). Als bekannt wird die Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkomma-darstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

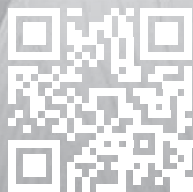
		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebungen Mathbuch
Zahl und Variable (MA.1)	A Operieren & Benennen	Arithmetische Begriffe und Symbole verstehen und verwenden, Zahlen lesen und schreiben	MA.1.1.A.1 h, i und j (ohne Begriff Primzahl)	mb1 LU7, 8, 10, 11, 16, 17 und 18 mb2 LU3, 9, 10, 13 und 16
		Flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen	MA.1.A.2 h, i und j	mb1 LU3, 7 und 8 mb2 LU20
		Addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren	MA.1.A.3 g, h (ohne Erweiterung) und i	mb1 LU7, 8, 16 und 17 mb2 LU13 und 16 mb2 LU32
		Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden	MA.1.A.4 h (ohne Erweiterung), i, j, k, l und m (nur Bruchterme mit Binomen umformen)	mb1 LU2, 10, 11, 19 und 25 mb2 LU10 mb2 LU18 und 32
	B Erforschen & Argumentieren	Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen und Erkenntnisse austauschen	MA.1.B.1 j	mb1 LU10
		Aussagen, Vermutungen und Ergebnisse erläutern, überprüfen und erkunden	MA.1.B.2 h und j	mb1 LU10 und 11 mb2 LU10
	C Mathematisieren & Darstellen	Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen	MA.1.C.1 g und h	mb1 LU7, 8 und 19
		Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern	MA.1.C.2 h, i (ohne Erweiterung) und j	mb1 LU10, 13 und 25

		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebun- gen Mathbuch
Form und Raum (MA.2)	A Operieren & Benennen	Begriffe und Symbole verstehen und verwenden	MA.2.A.1 h, i, j und k	mb1 LU5, 6, 12, 20, 21 und 23 mb2 LU11 Kopfgeometrie mb2 LU17
		Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen	MA.2.A.2 g, h und i	mb1 LU20 und 23
		Längen, Flächen und Volumen berechnen	MA.2.A.3 f, g, h und i	mb1 LU12 und 13 mb2 LU11 und 12 mb2 LU17
	C Mathematisie- ren & Darstellen	Figuren falten, skizzieren, zeichnen, konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen	MA.2.C.2 g (nur 1. und 2. Lernziel) h (nur 1. und 2. Lernziel) i (nur Figuren und geometri- sche Beziehun- gen skizzieren und Zeichnun- gen mit Geodreieck und Zirkel ausführen)	mb1 LU21 und 30 mb2 LU 11
		Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben	MA.2.C.3 f	mb1 LU13 Kopfgeometrie
		Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen, bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen, Pläne lesen und zeichnen	MA.2.C.4 g	mb1 LU5 und 6

		Kompetenzen	Lehrplan Volksschule	Lernumgebungen Mathbuch
Grössen, Funktionen, Daten und Zufall (MA.3)	A Operieren & Benennen	Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall verstehen und verwenden	MA.3.A.1 i, j, k und l	mb1 LU4, 9, 15 und 16 mb2 LU14 und 20
		Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen	MA.3.A.2 i, j und k	mb1 LU4, 9 und 16 mb2 LU15
		Funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen	MA.3.A.3 f, g, h und k	mb1 LU1, 6, 15 und 29 mb2 LU14
	B Erforschen & Argumentieren	Grössenbeziehungen und funktionale Zusammenhänge erforschen, Vermutungen formulieren, überprüfen und begründen	MA.3.B.1 i	mb1 LU25
	C Mathematisieren & Darstellen	Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen	MA.3.C.2 f, g und h	mb1 LU14, 22 und 25 mb2 LU14
		Terme, Formeln, Gleichungen und Tabellen mit Sachsituationen konkretisieren	MA.3.C.3 g	mb2 LU14

IMMER WEITER MIT DEM CAS MEDIENPÄDAGOGIK IM ZEITALTER DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ.

Nächster
Start am
**21. Februar
2025**



In unserer Weiterbildung
lernst du, was dich
weiterbringt.
Interessiert?
WO WISSEN WIRKT.



OST
Ostschweizer
Fachhochschule



Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Die PHSG bietet im Jahr 2025 einen Ausbildungskurs für Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I an: Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG.

Angebotene Schwerpunkte

- phil. I: sprachlich-historisch
- phil. II: mathematisch-naturwissenschaftlich
- C-Fächer: Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika

- Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen
- Halbtagespraktika im Herbstsemester (Woche 38 bis 51) und Frühjahrssemester (Woche 8 bis 21). Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St. Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursziele

Die Teilnehmenden können ...

- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren;
- Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten;
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

→ Daten und Dauer

Dauer: 4,5 Tage

Kurstag 1: Samstag, 22. Februar 2025

Kurstag 2: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar bis Mai)

Kurshalbttag 3: Mittwoch, 18. Juni 2025 (Nachmittag)

Kurstag 4: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September bis Dezember)

Kurstag 5: Samstag, 8. November 2025

→ Kursleitung

Rolf Engler, Fachleitung Phil. II

Matthias Zimmermann, Fachleitung Phil. I

Patrick Egger, Fachleitung C-Fächer

→ Kursort

Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Kosten**

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

→ **Anmeldeschluss**

Januar 2025

→ **Informationen und Anmeldung**

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I,
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch
www.phsg.ch › Studium › Sekundarstufe I ›
Praktikumslehrpersonen



Download des Anmeldeformulars via Link oder bestellen bei
bps.sek1@phsg.ch

«Mathbuch»: Die Neuausgabe So geht Mathematik heute!

Bleiben Sie auf dem Laufenden
Entdecken Sie das neue
«Mathbuch» bereits heute in
unseren Videopräsentationen.

Webinare
22. Oktober und
21. November 2024
18.00–19.00 Uhr



Klett und Balmer Verlag





Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Im Oktober 2025 startet der nächste Masterstudiengang «Early Childhood Studies», den die PHSG gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D) durchführt. Thematischer Schwerpunkt ist die Bildung jüngerer Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren. Online-Infoanlässe und Schnupperhalbtage geben vertieften Einblick in das Studium.

Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» qualifiziert zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung von jungen Kindern bis zum Alter von 10 Jahren. Tragende Elemente des Studiums sind Module in Bildungswissenschaften, Forschung und Praxis. Der Studiengang dauert vier Semester und wird mit einem Masterdiplom abgeschlossen. Die Lehrveranstaltungen finden abwechselungsweise in Rorschach und Weingarten jeweils freitags und samstags statt. Nach dem erfolgreichen Abschluss stehen Arbeitsfelder in der Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Fachpersonen, Forschung, Beratung, Bildungsplanung und im Bildungsmanagement offen. Geschult wird die Fähigkeit, in unterschiedlichen Bildungsbereichen sowie in Wissenschaft oder Politik aktuelle Themen und Fragestellungen zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und Umsetzungen zu evaluieren.

Länderübergreifende Aspekte und die erprobte Mischung aus Theorie und Praxis geben der Ausbildung Substanz. In einem Praxissemester wenden die Studierenden gelernte Inhalte an.

Der Lehrgang richtet sich an Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule; an Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik beziehungsweise Elementarbildung.

→ **Online-Infoanlässe**

Donnerstag, 9. Januar 2025, 18.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 20. März 2025, 18.00 bis 19.00 Uhr

→ **Schnupperhalbtage**

Samstag, 18. Januar 2025, 9.00 bis 12.30 Uhr, Rorschach

Samstag, 29. März 2025, 9.00 bis 12.30 Uhr, Rorschach

Samstag, 10. Mai 2025, 9.00 bis 12.30 Uhr, online

Bitte melden Sie sich für die Online-Infoanlässe und Schnupperhalbtage bis zwei Tage vorher an:

earlychildhood@phsg.ch

→ **Anmeldeschluss**

31. August 2025

→ **Kontakt**

Master of Arts Early Childhood Studies

T 071 858 71 20

earlychildhood@phsg.ch

www.phsg.ch › Weiterbildung › Master of Arts Early Childhood Studies





Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Lernende mit Verhaltensproblemen zählen zu den grössten Herausforderungen für Lehrpersonen. Neu startet an der PHSG ein Weiterbildungsangebot, das Lehrpersonen und pädagogischen Fachkräften Anregungen zum Umgang mit besonderem Lern-, Förder- und Unterstützungsbedarf im Schulalltag geben soll und Raum zur individuellen Fallbearbeitung bietet.

Im Herbstsemester 2025 startet die neue Weiterbildungsreihe «Besonderes Verhalten im Schulalltag», die auf Lehrpersonen, aber auch andere pädagogische Fachkräfte ausgerichtet ist. Die Weiterbildungsreihe besteht aus 6 bis 10 Veranstaltungen pro Kalenderjahr und kombiniert informative Vorträge (1 Stunde) mit intensiver Kleingruppenarbeit (2-Stunden-Workshop oder kollegiale Fallbearbeitung). Je nach Thema wird das Format entweder online oder in Präsenz durchgeführt, um den Teilnehmenden grösstmögliche Flexibilität zu gewähren.

Veranstaltungsreihe mit Anregungen für den Schulalltag

Themenvielfalt: Die Reihe widmet sich verschiedenen Aspekten im Umgang mit alltäglichen Herausforderungen. Verschiedene Expertinnen und Experten decken eine breite Palette an praxisrelevanten Themen ab.

Praxis – Wissenschaft – Verknüpfung: Eine enge Verbindung zwischen theoretischem Wissen (Input) und praktischer Anwendung (Auseinandersetzung mit individuellen Fällen der Teilnehmenden) steht im Mittelpunkt, um den direkten Nutzen für den Schulalltag zu maximieren.

Ziele der Fortbildungsreihe

Die Teilnehmenden werden ihr sonderpädagogisches Wissen vertiefen, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Durch den Austausch mit Expertinnen und Experten und anderen Lehrpersonen werden sie innovative Lösungen für alltägliche Probleme und Herausforderungen in ihrem Schulalltag entwickeln können.

→ Daten im Schuljahr 2024/25

Veranstaltung 1: Mittwoch, 22. Januar 2025,

Thema: Besonderes Verhalten? – Besondere Haltung!

Veranstaltung 2: Mittwoch, 26. März 2025,

Thema: Lernende im Autismus-Spektrum in der Regelschule

Veranstaltung 3: Termin wird zeitnah auf der Website

kommuniziert, Thema: Besondere Begabungen und Hochbegabung

Weitere Veranstaltungen werden fortlaufend auf der Website der PHSG publiziert.

→ Information und Anmeldung

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Institut Schule und Profession (ISP-PHSG) und Institut

Pädagogische Psychologie (IPP-PHSG)



Der Themenschwerpunkt des diesjährigen OKB-Symposiums vom 6. Dezember 2024 ist die Künstliche Intelligenz. Die Teilnehmenden gehen der Frage nach, wie die Künstliche Intelligenz die Berufsbildung aufwirbelt.

Das Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung organisiert das OKB-Symposium zum Thema Künstliche Intelligenz.

Es verbindet die einzigartige und individuelle Empathie von Berufsbildenden mit den neuesten Entwicklungen in der KI, um neue Wege in der Berufsbildung aufzuzeigen. Das Symposium bietet eine tiefgreifende Analyse, betrachtet das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln und regt spannende Diskussionen an. Muss Bildung neu gedacht werden?



Teilnehmende erhalten bei Inputs und Break-outs spannende Einblicke in KI-relevante Themen wie Ethik, Medienkompetenz oder Zukunftsangst in der Berufsbildung. Die Moderation übernimmt Maximilian Koch, Geschäftsführer vom OKB und Studiengangsleiter Sekundarstufe II an der PHSG.

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG, das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen IWP-HSG und das Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW haben sich im Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung OKB zusammengeschlossen und bieten Aus- und Weiterbildungen für Berufsbildungsverantwortliche der verschiedenen Lernorte an.

→ **Datum und Durchführungsort**

6. Dezember 2024, Olma-Halle 2.1, St.Gallen

→ **Information und Anmeldung**

OKB Symposium 2024 | Ostschweizer Kompetenzzentrum für Berufsbildung





PH^{SG}

KI-Pionier:in

Künstliche Intelligenz betrifft uns alle. Ihre Relevanz wird weiter zunehmen und auch die Bildungslandschaft entscheidend prägen. Werden Sie mit unserem Weiterbildungsmodul KI-Pionier:in an Ihrer Bildungsinstitution.

Dauer: März bis Juni 2025
Workload: 30 Stunden | 1 ECTS-Punkt
Format: Blended Learning



**Jetzt
anmelden:
[phsg.ch/
ki-pionier](https://phsg.ch/ki-pionier)**

Schweizer Erzählnacht 2024: Traumhafte Leseförderung

Am 8. November 2024 ist die Schweizer Erzählnacht! Tausende von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden an der Schweizer Erzählnacht teilnehmen und das Erlebnis des gemeinsamen Lesens und Vorlesens teilen. Träger dieses Leseförderungsprojekts sind das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Unter dem diesjährigen Motto «Traumwelten» sind Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren und Kulturinstitutionen eingeladen, am 8. November 2024 bei der Schweizer Erzählnacht mitzumachen. Das gemeinschaftliche Erleben von Geschichten in einem anregenden Rahmen ist eine einfache, aber sehr wirksame Form der Leseförderung und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige und vergnügliche Zugänge zum Lesen.

Einer der grössten Kulturanlässe der Schweiz

Während eines Abends erleben Kinder, Jugendliche und deren Eltern in der ganzen Schweiz die Kraft von Geschichten. Das gemeinsame Erlebnis bleibt in Erinnerung und vermittelt lustvoll die Freude am Lesen. Mit über 700 Veranstaltungen gehört die Schweizer Erzählnacht jedes Jahr zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz.



Dieses Jahr lädt das Motto «Traumwelten» der Schweizer Erzählnacht zum gemeinsamen Träumen ein. Wer hat sie nicht, die grossen, kleinen, süssen oder auch (un-)heimlichen Träume? Neben Alice im Wunderland und Hans-guck-in-die-Luft erzählen viele weitere Protagonistinnen und Protagonisten der Kinderliteratur von ihren realistischen Zukunftsträumen, furchteinflössenden Albträumen, fantastischen Utopien und kindlichen Tagträumereien. Fantasy-Geschichten, surreale Bilderbuchwelten oder ganz persönliche Traumreisen bieten viele Startpunkte für ein gemeinsames Erleben von Traumwelten an der Schweizer Erzählnacht.

So funktioniert es

Immer am zweiten Freitag im November organisieren Schulen, Bibliotheken und weitere Veranstaltende Erzählnacht-Anlässe. Sie finden in der Regel am Abend oder in der Nacht statt und sie stehen jedes Jahr unter einem neuen Motto. Wie die einzelnen Veranstaltungen aussehen und für wen sie sind, bestimmen die Veranstaltenden selbst. Damit die Planung leichter fällt, stellt das SIKJM neben dem Motto passende Büchertipps, Gestaltungsideen und Werbematerial zur Verfügung.

→ Ansprechpersonen

Organisation

Loretta Sutter, Co-Verantwortung Kommunikation, Koordination Lesungen Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis
T 043 268 23 16, loretta.sutter@sikjm.ch

→ Inhalte

Gina Domeniconi, Aus- und Weiterbildung, Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy, Vers und Reim
T 043 268 23 19, gina.domeniconi@sikjm.ch

→ Weitere Informationen und Unterlagen

sikjm.ch › Erzählnacht



Kurzfilmwettbewerb: Die 49. Schweizer Jugendfilmtage

Einzelne Kinder und Jugendliche sowie ganze Klassen können sich mit ihrem Kurzfilm für den Wettbewerb der 49. Schweizer Jugendfilmtage anmelden. Zu gewinnen gibt es Preise im Wert von über 15 000 Franken und die Chance, den Film einem breiten Publikum und einer Fachjury zu präsentieren.



Junge Filmschaffende können mit Filmen von max. 25 Minuten Länge teilnehmen, und dies in fünf Wettbewerbskategorien:

- A / bis 12 Jahre
- B / bis 16 Jahre
- C / bis 19 Jahre
- D / bis 25 Jahre
- E / Filmstudierende bis 30 Jahre

Es gibt kein vorgegebenes Thema und die Anmeldung ist kostenlos.

→ **Einsendeschluss**

Der Einsendeschluss für die Kategorie E (Filme von Studierenden) ist der 1. Dezember 2024. Der Einsendeschluss für alle anderen Kategorien ist der 1. Januar 2025.

→ **Mehr Informationen**

Auf unserer Website www.jugendfilmtage.ch · Film Anmeldung





Tagung Begabungsförderung heute

«Mitgestalten der Lebenswelt und Zukunft»

Samstag, 22. März 2025, 9.00 – 16.30 Uhr

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen aller Volksschulstufen, Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik, der Begabungsförderung sowie an Schulleitungen und Schulbehörden. In praxisnahen Workshops lernen Sie, wie Begabungspotenziale in verschiedenen Bereichen gefördert werden können. Prof. Dr. Anne Sliwka (Universität Heidelberg) thematisiert das Deeper Learning, welches Fachwissen mit 21st Century Skills verbindet und personalisiertes Lernen für begabte Schüler:innen unterstützt. Prof. Dr. Andreas Dengel (Goethe-Universität Frankfurt am Main) zeigt, welche Horizonte die Künstliche Intelligenz in Verbindung mit weiteren Bildungstechnologien eröffnet.

Durchführungsort

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude
Marienberg, Rorschach

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/begabungsfoerderung



Jetzt
anmelden!

phGR

PH ^{SG}

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

«Kulturagent.innen für kreative Schulen»: Einladung zur Teilnahme am Projekt!

Mehr Kunst und Kultur an der Schule integrieren, die positiven Effekte künstlerisch-kreativer Inhalte auf Lernende und Lehrende nutzen, den Unterricht ganzheitlich gestalten und den Lernenden neue Möglichkeiten öffnen, sich nachhaltig für die Zukunft zu wappnen. Möchten Sie das Profil Ihrer Schule in diesem Sinne weiterentwickeln? Dann holen Sie sich ab August 2025 für ein oder zwei Jahre eine Kulturagentin oder einen Kulturagenten ins Schulhaus! Gemeinsam mit der Agentin oder dem Agenten wählt die Schule ihre individuellen Schwerpunkte, wie beispielsweise die Durchführung eigener Kulturprojekte oder die (Weiter-)Entwicklung der Schulkultur. Zur Teilnahme eingeladen sind alle öffentlichen Volksschulen inklusive Sonderschulen. Die kklick-Geschäftsstelle gibt gerne Auskunft zu den Rahmenbedingungen.

→ Kontakt

kklick – Geschäftsstelle AR/SG
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

→ Link

www.kklick.ch › kklick aktiv › Kulturagentinnen für kreative Schulen – Einladung zur Teilnahme

Freifahrt Kultur:

Mit dem öV kostenlos zu Orten der Kultur!

Seit Beginn des Schuljahres fahren Schulklassen des Kantons St.Gallen kostenlos mit dem öffentlichen Verkehr zur kulturellen Bildung. Denn «Freifahrt Kultur» berechtigt zur kostenlosen An- und Abreise vom Standort der Schule zu einem Kulturort innerhalb des Kantons St.Gallen, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein. Dabei stehen in den drei Ländern mehr als 300 kulturelle Destinationen zur Auswahl. Jede Schulklasse der Volksschulstufen und der Mittelschulen ist berechtigt, das Angebot zwei Mal pro Schuljahr zu nutzen. Volle (Kultur-)Fahrt voraus!

→ Kontakt

kklick – Geschäftsstelle AR/SG
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

→ Link

www.kklick.ch › kklick aktiv › Freifahrt zur Kultur für Schulen



Die «Kunst-Pause» an der Primarschule Rossrüti

Ob die Seerosen von Claude Monet oder das rote Sofa von Pipilotti Rist: Während eines ganzen Schuljahres beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Rossrüti in Wil mit bekannten Kunstschaffenden und deren Werken. Wie haben die Schülerinnen und Schüler die «Kunst-Pause» erlebt? klick hat nachgefragt. Die Antworten im Blogbeitrag bieten einen interessanten Einblick ins Erleben der Kinder, machen Freude und regen zum Schmunzeln an.

→ Kontakt

kklick – Geschäftsstelle AR/SG
T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

→ Link

www.kklick.ch › kklick aktiv ›
Eifach d'Kunst han i gern gmacht



Dogo Kunstschule

Dogo Totale 2024: Körper – Workshop in der Jahresausstellung

Auch in der Kunst war der Körper immer schon Thema und Arbeitsinstrument. In der diesjährigen Jahresausstellung der Dogo Residenz für Neue Kunst werden neun Werke und somit neun eigene künstlerische Perspektiven auf das Thema Körper gezeigt. Der stufenangepasste Workshop zur Ausstellung schafft einen niederschweligen Zugang zu zeitgenössischer Kunst sowie einen persönlichen Kontakt zu professionellen Kunstschaffenden. Nach Erkundung der Ausstellung in Kleingruppen befassen sich die Lernenden anschliessend mit einer künstlerischen Technik oder erfahren mehr darüber, wie sich die Kunstschaffenden mit dem Thema «Körper» auseinandergesetzt haben und diskutieren darüber.

→ Termine

Bis 22. November 2024, auf Anfrage

→ Ort

Dogo Residenz für Neue Kunst, Lichtensteig

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

120 Minuten

→ Kosten

Fr. 200.– pro Schulklasse

→ Kontakt

Dogo Kunstschule, Maura Kressig
M 079 305 67 92, maura@dogoresidenz.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Dogo Totale 2024: Körper



TheaterLenz 2025: Das dezentrale Theaterfestival in Ihrer Region

Im Frühling 2025 bietet der TheaterLenz professionelles Kinder- und Jugendtheater für alle Schulstufen an – und das dezentral auf Bühnen in der Region. Zudem lädt der TheaterLenz alle Lehrerinnen und Lehrer zum «Roten Teppich» ein, einer kostenlosen Veranstaltung, an der Hintergrundinformationen zur Inszenierung und Anregungen zur Vor- und Nachbereitung in der Schule vermittelt werden. Zu den Unterlagen werden einfache und lustvolle theaterpädagogische Spiele praktisch ausprobiert, die anschliessend im Schulunterricht eingesetzt werden können und damit den Theaterbesuch nachhaltig abrunden.

Die gespielten Stücke:

- Zyklus 1: Das kleine schwarze Schaf – Figuren Theater St. Gallen
- Zyklus 2: Wildsau! – Puppenspiel.ch
- Zyklus 3: Der grosse Coup, Cargo Theater

→ Informationsveranstaltung «Roter Teppich» für Lehrpersonen

Mittwoch, 5. März 2025, 18 bis 19.30 Uhr,
Pädagogische Hochschule St. Gallen

→ Vorstellungstermine für Schulklassen

6. März bis 5. April 2025

→ Ort

Kleintheater in der Region: Fabriggli Buchs, AlteFabrik Rapperswil, Altes Kino Mels, Diogenes Theater Altstätten, Junge Bühne Toggenburg Lichtensteig, Stuhlfabrik Herisau, Kultur in Engelburg – Alte Turnhalle, Tonhalle Wil

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

50 bis 65 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Person
«Roter Teppich» kostenlos

→ Kontakt

Fachstelle Theater PHSG, Claudia Ehrenzeller
T 071 844 18 15, fachstelle.theater@phsg.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › TheaterLenz 2025



kklick-spezial: Film f/vor 5 – Kurzfilmproduktion mit Coaching

Sie möchten bei Ihren Lernenden die kulturelle und ästhetische Auseinandersetzung und den entsprechenden Kompetenzerwerb anhand des Mediums Film fördern? Dann ist das Projekt «Film f/vor 5» genau das Richtige. Dabei erarbeiten Schulklassen in Gruppen im Rahmen des Unterrichts selbstständig einen Kurzfilm. Die Lehrpersonen werden vorgängig von Profis in die Welt der Filmproduktion eingeführt, wobei auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Filme mit Handy, Tablet und Gratissoftware gestaltet werden können. Während des Produktionszeitraums stehen technischer Support sowie ein Coaching durch Filmschaffende zur Verfügung. Eine Jury prämiert in jeder der fünf teilnehmenden Regionen fünf der produzierten Filme, die prämierten Filme werden im regionalen Kino gezeigt. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember.

→ Termine

Filmproduktion: Februar bis April 2025

Präsentationen: Mai 2025

→ Zielgruppe

4. bis 7. Schuljahr

→ Dauer

5 Tage Produktionszeit (selbst organisiert)

→ Kosten

Fr. 400.– pro Schulklasse

→ Kontakt

Fachstelle Theater PHSG, Björn Reifler
T 071 844 18 15, fachstelle.theater@phsg.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Film f/vor 5



Schulvorstellung:

«Die Bremer Stadtmusikanten»

Die Katze soll im Bach ersäuft werden und der Hahn in der Suppe kochen, den Esel schickt man auf den Schlachthof und den Hund im Tütü in die Zirkusmanege. Aber wer genug erlebt hat, lässt sich nichts mehr gefallen! Rudi, Mila, Boris und Henning nehmen Reissaus und begegnen einander auf der Flucht. Weil sie alle nicht unmusikalisch sind und man in Bremen Stadtmusikanten sucht, setzen sie sich gemeinsam ein grosses Ziel – auf nach Bremen! Mit viel Humor stellt die Inszenierung des Märchenklassikers die Freundschaft in den Mittelpunkt: Egal, ob alt oder jung – manchmal sieht es im Leben so aus, als würde es nicht weitergehen. Dann ist es der Zusammenhalt, der uns Mut macht, den nächsten Schritt zu wagen.

→ Termine

14. November 2024

20. November 2024

Jeweils 10.00 Uhr

→ Ort

FigurenTheater St.Gallen

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 4. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 55 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

→ Kontakt

FigurenTheater St.Gallen

T 071 223 12 47, kontakt@figurentheater-sg.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Die Bremer Stadtmusikanten



www.figurentheater-sg.ch



Schulvorstellung: «Das NEINhorn»

FEElicitas und FEEodora machen sich auf die Suche nach dem NEIN und hoffen, es im Herzwald, im rosaroten Land der Träume, zu finden. Dort steht gerade die Geburt eines Einhornkinds an, was grosses Entzücken hervorruft. Doch die liebeliche Seifenblase platzt, denn das Kleine reiht sich nicht ein in den zuckersüssen Reim der Ja-Sager und haut ab in Richtung Nirgends. Dort findet das NEINhorn eine gute Truppe. Mit WASbär, NAHUND und KönigsDOCHter rockt das Leben jetzt so richtig. Schliesslich mault es sich gemeinsam immer noch besser als allein. Nach dem bekannten Buch von Marc-Uwe Kling und Astrid Renn erzählt «Das NEINhorn» eine Geschichte über den Spass am Eigensinn und die Lust aufs Anderssein.

→ Termine

Montag, 13. Januar 2025, 10.00 Uhr

→ Ort

FigurenTheater St.Gallen

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 3. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 50 Minuten

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person

→ Kontakt

FigurenTheater St.Gallen

T 071 223 12 47, kontakt@figurentheater-sg.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Das NEINhorn



www.figurentheater-sg.ch



Workshop: Körperkunst – Figuren aus Wachs

In diesem Workshop erschaffen Schülerinnen und Schüler individuelle Figuren aus Wachs. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ein Gerüst aus Draht wird vorbereitet und der weiche Wachs aufgetragen, bis die Figur zum Leben erwacht. Dabei werden die Eigenschaften des Materials im Experiment spielerisch erfahrbar. Die Schulklasse lernt stufengerecht die verschiedenen Techniken, wie man den Wachs formen kann. Es wird gebohrt, geschnitten, gebogen und modelliert. Verschiedene Werkzeuge werden angewendet und das kreative Potenzial der eigenen Hände entdeckt. Zum Schluss gestalten wir mit den entstandenen Arbeiten gemeinsam eine Ausstellung im Schulzimmer.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Zielgruppe

Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

4 Lektionen

→ Kosten

Fr. 765.–

→ Kontakt

Florian Fuchs

M 0786374971, florianfuchs@gmx.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Körperkunst – Figuren aus Wachs

**Schulvorstellungen im Kino:****On The Way To School**

Der eindrückliche Dokumentarfilm zeigt Kinder aus verschiedenen Ländern, die einen sehr weiten Schulfweg haben. Diese weisen nicht nur riesige Distanzen auf, sondern auch grosse Tücken. Jeden Tag müssen Jackson und Salome aus Kenia mit einem Zusammenreffen mit Elefanten rechnen. Die anderen Kinder müssen einen Weg über steinige Gebirgspfade oder durch unwegsame Flusstäler finden und im Falle von Samuel aus Indien auch mal einen Reifenschaden beheben. Doch wie die Eltern, wissen auch die Kinder: Die Schule ist die grosse Chance, sich Träume zu erfüllen, sich ein besseres Leben zu schaffen.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Regionale Kinos in Heerbrugg, Rapperswil, St.Gallen, Uzwil, Wattwil, Wil

→ Zielgruppe

2. bis 6. Schuljahr

→ Kosten

Fr. 10.– pro Person bei 50 Teilnehmenden;
vorgängige Sichtung des Films kostenlos

→ Kontakt

Kinokultur für die Schule, Sarah Lüdi

T 0326235707, info@kinokultur.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › On The Way To School



Theater mobil: Spring doch

Schon wieder wird Lena im Sportunterricht als Letzte ins Team gewählt. Warum traut ihr niemand etwas zu? «Heute Nachmittag springe ich vom Dreimeterbrett!», hört sie sich plötzlich vor der Klasse sagen. Dabei kann sie nicht einmal richtig schwimmen. Langsam dämmert es Lena, dass der Sprung ins Wasser nicht die einzige Hürde ist, die sie überwinden muss. Aber gesagt ist gesagt.

Der Schweizer Autor Andri Beyeler erzählt einfühlsam von der Überwindung innerer Ängste und spricht damit ein junges Publikum in seiner alltäglichen Erlebniswelt an. «Spring doch» macht Mut, sich zu trauen und dabei selbst neu zu entdecken. Dieses mobile Kinderstück kann ins Schulhaus oder in den Gemeindesaal eingeladen werden.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Endprobenbesuch für Lehrpersonen

21. November 2024

22. November 2024

Jeweils 14.45 Uhr

→ Zielgruppe

1. bis 6. Schuljahr

→ Dauer

50 Minuten

→ Kosten

Fr. 550.– pro Vorstellung, max. 90 Personen

→ Kontakt

Anja Dütsch

T 071 242 05 11, kbb@konzertundtheater.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Spring doch



Klassenzimmerstück: Paul*

Chris, ein junger Mann, will sich vor der Klasse in eine Frau verwandeln, um damit eine Wette zu gewinnen. Doch nach und nach wird klar, dass es eigentlich um das Outing seiner Frau Paula geht, das ihn ganz schön aus der Bahn geworfen hat. Paula ist jetzt Paul. Chris muss seine festgefahrenen Vorstellungen von Liebe, Identität und sexueller Orientierung lösen, um seine grosse Liebe zu retten. Eva Rottmanns Klassenzimmerstück thematisiert sensibel und selbstverständlich die Bandbreite von Geschlechteridentitäten. Das Stück regt an, über die Suche nach der eigenen Geschlechterrolle, der sexuellen Orientierung und über gesellschaftliche Schablonen nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Dieses mobile Jugendstück kann ins Schulhaus eingeladen werden.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Endprobenbesuch für Lehrpersonen

22. November 2024

25. November 2024

jeweils 18.45 Uhr, Schulhaus Blumenau (Anmeldung:

schulen@konzertundtheater.ch)

→ Zielgruppe

8. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

45 Minuten plus Nachgespräch

→ Kosten

Fr. 450.– pro Vorstellung, max. 25 Personen

→ Kontakt

Anja Dütsch

T 071 242 05 11, kbb@konzertundtheater.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Paul*



Schulvorstellung: Die drei Räuber

Die kleine Tiffany hat keine Eltern mehr und ist traurig, dass sie ins Waisenhaus muss. Auf dem Weg dorthin wird Tiffany von den drei Räubern entführt. Das kommt ihr gerade recht. Mit Witz, Klugheit und Charme wickelt Tiffany die Räuber um den Finger. Und gewinnt ihr Herz. Gemeinsam suchen sie andere traurige Kinder, um mit dem geraubten Gold eine ganze Kinderstadt zu gründen. Tomi Ungerers «Die drei Räuber» ist ein aussergewöhnliches Kinderbuch voller Herz und Humor. In Zusammenarbeit mit dem Theater Hora bringt Regisseur Lorenz Seib diese anarchische Abenteuergeschichte um drei wilde Kerle und ein noch wilderes Mädchen auf die Bühne. Zur Vor- und Nachbereitung werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt.

→ Schulvorstellung

Mittwoch, 15. Januar 2025, 10.00 Uhr

→ Ort

Grosses Haus

→ Zielgruppe

1. bis 6. Schuljahr

→ Dauer

Ca. 1 Stunde 45 Minuten

→ Kosten

Fr. 5.– pro Person (inkl. öV)

→ Kontakt

Didem Kocabiyyik, Kasse, d.kocabiyyik@konzertundtheater.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Die drei Räuber



Museum Henry Dunant

Mit allen Sinnen – ein achtsamer Rundgang durch die Ausstellung

Wie riecht Rot und welche Farbe trägt Kamille? Wie fühlen sich Holz, Plüsch, Metall und Co. an, wenn der Sehsinn nicht benutzt werden kann? Und wie orientiert man sich im Raum? Auf dem interaktiven und inklusiven Rundgang durch die neue Ausstellung erfahren Schulklassen Interessantes zum Leben und Wirken von Henry Dunant und zur Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes. Gleichzeitig treten die Lernenden in den Dialog mit verschiedenen Objekten, Materialien und Gerüchen und begeben sich – ganz ohne Sehsinn – auf eine Reise der achtsamen Wahrnehmung und Sinnesschulung.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Museum Henry Dunant

→ Zielgruppe

4. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

90 Minuten

→ Kosten

Fr. 160.–

→ Kontakt

Museum Henry Dunant, Christine Rabus

T 071 891 44 04, info@dunant-museum.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Mit allen Sinnen



Workshop: Zeitreise durch die Musikgeschichte

In diesem Kurs werden verschiedene Musikerinnen und Musiker aus diversen Epochen der Musikgeschichte in den Unterricht «eingeladen» und verbringen einen Morgen mit der Schulklasse. So lernen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Werke von Mozart oder Popsongs von Billie Eilish kennen, hören einem Schreicher zu und streifen theoretisch wie praktisch durch die verschiedensten Genres. Im Workshop werden Videosequenzen selbst gedreht, mit diversen Songs unterlegt und entfalten dann ihre Wirkung. Der Workshop öffnet lustvoll den musikalischen Horizont und macht Musikgeschichte zu einem Erlebnis. Er wird inhaltlich und methodisch jeweils auf die entsprechende Altersgruppe zugeschnitten. Für den Workshop werden ein Beamer und eine Musikanlage benötigt.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Im Schulhaus

→ Zielgruppe

4. bis 12. Schuljahr

→ Dauer

1 Tag

→ Kosten

Fr. 800.–

→ Kontakt

Nathalie Maerten

M 076 571 30 34, nathalie@maerten.ch

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Zeitreise durch die Musikgeschichte

**Zeit auszuschwärmen! –****Führung im Rahmen der Kulturspur Flawil**

Vom Schauplatz des ältesten Films des Kantons über das hübsch bemalte Kühnis-Haus mit Bärenbrunnen bis hin zum grössten Toggenburgerhaus mit einer benachbarten Fledermauskolonie – die Kulturspur Flawil beleuchtet bekannte und weniger bekannte kulturelle Schätze der Gemeinde Flawil. Anhand der Kulturspur-Übersichtskarte beschäftigt sich die Schulklasse mit einem Teil der Blickpunkte der Kulturspur und erfährt im Rahmen der Führung von spannenden kulturellen und historischen Begebenheiten, die sich teils weit ausserhalb der Grenzen von Flawil abspielen. Die Anzahl der besuchten Orte der Kulturspur wird der Altersgruppe, Mobilität und den Interessenspunkten angepasst.

→ Termine

Auf Anfrage

→ Ort

Ortsmuseum Flawil

→ Zielgruppe

1. bis 10. Schuljahr

→ Dauer

60 bis 120 Minuten

→ Kosten

Fr. 150.–

→ Kontakt

Helen Prates de Matos

M 078 647 56 19, helen.pratesdematos@gmail.com

→ Link

www.kklick.ch › Angebote › Zeit auszuschwärmen!



Der Onlineshop mit dem breiten Sortiment



Mit über 1200 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung.



Kindergarten

Oberuzwil

Kindergarten 24 Lektionen

- **Dauer** 10. Februar bis 31. Juli 2025
- **Ort** Schulstrasse 2, Oberuzwil
- **Kontakt** Martina Würth, Schulleitung Kindergarten, T 071 950 49 57 / M 079 783 68 07, martina.wuerth@schulen-oberuzwil.ch
- **Adresse** Schulleitung Kindergarten, Martina Würth, Wiesentalstrasse 20, 9242 Oberuzwil
- **Frist** 31. Oktober 2024

Rorschach

Kindergartenlehrperson 24 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Rorschach, Schulkreis Mühletobel
- **Kontakt** Katrin Zürcher, T 071 858 53 10, katrin.zuercher@schule.rorschach.ch
- **Frist** 30. November 2024
- **Link** www.schulerorschach.ch/offenestellen

St.Gallen

Kindergarten 14 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Primarschule Boppartshof St.Gallen
- **Kontakt** Romana Müller, Schulleiterin / Susanne Nussbaum, Stv. Schulleitung, T 071 499 20 10 / 071 499 14 57, romana.mueller@edu.stadt.sg.ch
- **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
- **Frist** 29. Oktober 2024

Primarstufe

Berneck

5./6. Kleinklasse 15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Berneck
- **Kontakt** Yvonne Weder, T 071 744 28 02, yvonne.weder@schule-berneck.ch
- **Adresse** Rathausplatz 1, 9442 Berneck
- **Frist** 20. Oktober 2024

Buchs

1./2. Einführungsklasse 14 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Hanfland
- **Kontakt** Markus Gabathuler, Schulleiter, T 081 750 47 72, markus.gabathuler@schulebuchs.ch
- **Adresse** Stadt Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs
- **Frist** 18. Oktober 2024

Lütisburg

1. Klasse
8 Lektionen

- **Dauer** 1. Februar 2025 bis 31. Juli 2026
- **Ort** Lütisburg
- **Kontakt** Remo Walder, Schulleiter,
T 071 931 25 79 oder M 079 320 00 73,
remowalder@schuleluetisburg.ch
- **Adresse** Schulleitung Primarschule Lütisburg,
Remo Walder, Flawilerstrasse 27, 9604 Lütisburg
- **Frist** 30. Oktober 2024

Nesslau

Unterstufe (1. bis 3. Klasse)
80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Nesslau SG
- **Kontakt** Susanne Bösch,
T 058 228 76 56, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Susanne Bösch,
Büelen 1866, 9650 Nesslau
- **Frist** 29. November 2024

Nesslau

Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)
80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Nesslau SG
- **Kontakt** Susanne Bösch,
T 058 228 76 56, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Susanne Bösch,
Büelen 1866, 9650 Nesslau
- **Frist** 29. November 2024
- **Link** www.nesslau.ch/offenestellenschule

Nesslau

Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)
9 bis 15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Nesslau SG
- **Kontakt** Susanne Bösch,
T 058 228 76 56, primar@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Susanne Bösch,
Büelen 1866, 9650 Nesslau
- **Frist** 29. November 2024
- **Link** www.nesslau.ch/offenestellenschule

Wildhaus-Alt St. Johann

5. Primarklasse
28 Lektionen

- **Antritt** 1. Januar 2025
- **Ort** Wildhaus
- **Kontakt** Jürg Raschein, T 071 999 90 11,
juerg.raschein@schule-whasj.ch
- **Adresse** Bergstrasse 3, 9656 Alt St. Johann
- **Frist** 14. Oktober 2024

Oberstufe

Degersheim

Schulische Heilpädagogin /
Schulischer Heilpädagoge
50 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Oberstufe Degersheim
- **Kontakt** Urban Lachenmeier, Schulleiter,
T 071 372 07 58 / M 079 856 68 95,
urban.lachenmeier@schule-degersheim.ch
- **Adresse** urban.lachenmeier@schule-degersheim.ch
- **Frist** 31. Oktober 2025

Flawil

WAH – Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
2 Lektionen

- **Dauer** 23. August 2024 bis 4. Juli 2025
- **Ort** Oberstufenzentrum Flawil
- **Kontakt** Gregor Hüppi, Schulleitung,
T 071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch
- **Adresse** Oberstufe Flawil, Landbergstrasse 45,
9230 Flawil
- **Frist** 20. Dezember 2024

Neckertal

**Oberstufenlehrpersonen phil I und phil II
60 bis 80 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Oberstufe St.Peterzell
- **Kontakt** Romana Gustin-Mazzanti, Schulleiterin
St.Peterzell, T 071 377 13 14 / M 077 484 78 21,
romana.gustin@schuleneckertal.ch
- **Adresse** Schule Neckertal, Baumgarten 9,
9127 St.Peterzell
- **Frist** 31. Juli 2025

Nesslau

**Sportklasse
100 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Ivo Stäger, M 076 298 38 40,
ivo.staeger@schule-nesslau.ch
- **Adresse** Oberstufe Nesslau, Büelen 2100,
9650 Nesslau
- **Frist** 29. November 2024

Rapperswil-Jona

**Fachlehrperson für WAH
30 bis 55 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Oberstufe Burgerau
- **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05,
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** Stadtverwaltung, St.Gallerstrasse 40,
8640 Rapperswil-Jona
- **Frist** 31. Oktober 2024

Rorschach

**Oberstufenlehrperson phil I
18 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Rorschach, Schulkreis Oberstufe
- **Kontakt** Daniel Vorburger, T 071 858 53 20,
daniel.vorburger@schule.rorschach.ch
- **Frist** 24. November 2024
- **Link** www.schulerorschach.ch/offenstellen

St.Gallen, Kath. Kantonssekundarschule

**phil II (und evtl. WAH)
10 bis 16 Lektionen**

- **Dauer** 1. Februar bis 31. August 2025
- **Ort** flade, Notkerschulhaus (St.Gallen)
- **Kontakt** Markus Honegger, M 079 564 27 72,
markus.honegger@flade.ch
- **Adresse** Lindenstrasse 175, 9016 St.Gallen
- **Frist** 31. Oktober 2024

Mittelschule

Ausschreibungen der Kantonsschulen finden Sie im
Stellenportal auf www.sg.ch.

Logopädie

Gaiserwald

**Fachperson Logopädie im Zyklus 1
14 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Abtwil, Schulhaus Ebnet
- **Kontakt** Boris Bollinger, Hansueli Rick,
Schulleitung, T 071 311 27 40,
schulleitung.ebnet@schule-gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gaiserwald,
Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil
- **Frist** 20. Oktober 2024
- **Link** www.schule-gaiserwald.ch

Nesslau

Logopädie
17 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Hansjörg Huser, T 058 228 76 50, hansjoerg.huser@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Büelen 2100, 9650 Nesslau
- **Frist** 31. Oktober 2024

Rorschach

Logopädie
12 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Rorschach, Schulkreis Mariaberg
- **Kontakt** Jaeline Widmer, T 071 858 54 60, jaeline.widmer@schule.rorschach.ch
- **Adresse** Schule Rorschach
- **Frist** 31. Oktober 2024

Sonderpädagogik

Au-Heerbrugg

**Schulische Heilpädagogin /
Schulischer Heilpädagoge**
15 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Schuleinheit Au
- **Kontakt** Sven Ender, Schulleiter, T 058 502 32 16, sven.ender@psah.ch
- **Adresse** Auerstrasse 1, 9435 Heerbrugg
- **Frist** 31. Juli 2025

Berneck

5./6. Kleinklasse
15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Berneck
- **Kontakt** Yvonne Weder, T 071 744 28 02, yvonne.weder@schule-berneck.ch
- **Adresse** Rathausplatz 1, 9442 Berneck
- **Frist** 20. Oktober 2024

Eggersriet-Grub

Schulische Heilpädagogik im Kindergarten
6 bis 8 Lektionen

- **Antritt** 4. Februar 2025
- **Ort** Eggersriet
- **Kontakt** Myrjam Hammer, Schulleiterin, M 078 935 61 37, myrjam.hammer@schule-eggersriet-grubsg.ch
- **Adresse** Heidenerstrasse 5, 9034 Eggersriet
- **Frist** 31. Dezember 2024

Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet

ISF
5 bis 15 Lektionen

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Eichenwies
- **Kontakt** Tamara Saiger, Schulleiterin, T 071 763 65 71, tamara.saiger@orschulen.ch
- **Adresse** Schuleinheit Eichenwies, T. Saiger, Alvierstrasse 1, 9463 Oberriet
- **Frist** 30. November 2024

Gaiserwald

Fachperson Schulische Heilpädagogik
Primarstufe
22 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Abtwil, Schulhaus Ebnet
- **Kontakt** Boris Bollinger, Hansueli Rick, Schulleitung, T 071 311 27 40, schulleitung.ebnet@schule-gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gaiserwald, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil
- **Frist** 20. Oktober 2024

Gaiserwald

**Fachperson Schulische Heilpädagogik
Kindergartenstufe
12 bis 14 Lektionen**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Abtwil, Schulhaus Ebnet
- **Kontakt** Boris Bollinger, Hansueli Rick, Schulleitung,
T 071 311 27 40, schulleitung.ebnet@schule-gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gaiserwald,
Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil
- **Frist** 20. Oktober 2024

Häggenenschwil

**Schulsozialarbeit (SSA)
30 Prozent**

- **Antritt** 1. November 2024
- **Ort** Häggenenschwil
- **Kontakt** Alex Boacter, Schulleiter, T 071 290 15 89,
schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
- **Adresse** Dorfstrasse 4, 9312 Häggenenschwil
- **Frist** 15. Oktober 2024

Jonschwil

**Schulische Heilpädagogik,
inklusive Begabungsförderung
12 bis 15 Lektionen**

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Schwarzenbach
- **Kontakt** Hüppi Cécile, Schulleitung,
T 071 929 53 05, cecile.hueppi@schulen-js.ch
- **Adresse** Schulstrasse 14, 9536 Schwarzenbach
- **Frist** 29. November 2024

Kirchberg

**Schulischer Heilpädagoge /
Schulische Heilpädagogin
8 Lektionen / ca. 30 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Neugasse, Bazenhaid
- **Kontakt** Barbara Inauen, T 071 932 38 21,
barbara.inauen@kirchberg-schulen.ch
- **Adresse** Gemeindeverwaltung Kirchberg,
Personalwesen, Gähwilerstrasse 1, 9533 Kirchberg
- **Frist** 31. Oktober 2024

Rebstein

**Schulische Heilpädagogik
60 bis 70 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Schulhaus Berg, Rebstein
- **Kontakt** Eveline Pfister, T 071 770 00 43,
epfister@psrebstein.ch
- **Adresse** Primarschulgemeinde Rebstein,
Alte Landstrasse 75, 9445 Rebstein
- **Frist** 25. Oktober 2024

Wil

**Schulische Heilpädagogik
60 bis 70 Prozent**

- **Antritt** Per sofort
- **Ort** Primarschule Allee
- **Kontakt** Beate Vogt, T 071 929 35 30,
beate.vogt@swil.ch
- **Adresse** <https://urlis.net/wilshp>
- **Frist** 30. Oktober 2024

Verschiedene Fachbereiche

Gaiserwald

**Integrationsklasse Kindergarten
bis Mittelstufe 8.00 bis 11.40 Uhr
12 bis 20 Lektionen**

- **Dauer** 21. Oktober 2024 bis 4. Juli 2025
- **Ort** Abtwil, Schulhaus Grund
- **Kontakt** Nadja Herzog, Schulleitung, T 071 311 43 18,
schulleitung.grund@schule-gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulleitung Grund, Nadja Herzog,
Hauptstrasse 41, 9030 Abtwil
- **Frist** 10. Oktober 2024



UNSER ENGAGEMENT

FÜR BILDUNG UND SPORT

**EINER
KANTON FÜR
ST. GALLEN**

Schulleitung

Buchs

Schulleitung 70 Prozent

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Buchserbach
- **Kontakt** Raphael Frei, T 081 755 75 26, schulverwaltung@buchs-sg.ch
- **Adresse** Stadt Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs SG
- **Frist** 25. Oktober 2024

Gaiserwald

Schulleiterin/Schulleiter Musikschule 70 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Musikschule Gaiserwald
- **Kontakt** Raphael Franke, Schulratspräsident, T 071 313 45 01, raphael.franke@gaiserwald.ch
- **Adresse** Schulverwaltung Gaiserwald, Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil
- **Frist** 25. Oktober 2024

Mosnang

Schulleiterin oder Schulleiter Primar temporär 60 bis 90 Prozent

- **Dauer** 1. November 2024 bis 31. Juli 2025
- **Ort** Mosnang
- **Kontakt** Max Gmür, M 079 773 78 00, max.gmuere@schulemosnang.ch
- **Adresse** Schulstrasse 7, 9607 Mosnang
- **Frist** 13. Oktober 2024

Nesslau

Schulleiter/Schulleiterin Kindergarten/Primar 90 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. März 2025
- **Ort** Nesslau
- **Kontakt** Hansjörg Huser, T 058 228 76 51, hansjoerg.huser@nesslau.ch
- **Adresse** Schule Nesslau, Büelen 2100, 9650 Nesslau
- **Frist** 16. Oktober 2024

Psychomotorik

Rorschach

Psychomotorik 80 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Rorschach, Schulkreis Marienberg
- **Kontakt** Jacline Widmer, T 071 858 54 60, jacline.widmer@schule.rorschach.ch
- **Adresse** www.schulerorschach.ch/offenstellen
- **Frist** 31. Oktober 2024

Sonderschulen

Bad Sonder, St.Gallisches Sonderschulheim Mittelstufen, ggf. auch Oberstufe 40 bis 80 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Teufen
- **Kontakt** Thomas Schwemer, T 071 335 75 00, thomas.schwemer@badsonder.ch
- **Adresse** Bad Sonder, Sonder 541, 9053 Teufen
- **Frist** 8. November 2024
- **Link** www.badsonder.ch/team-stellen;
Direktlink: <https://urlis.net/BadSonder>

CP-Schule St.Gallen

Fachleitung Heilpädagogik

60 Prozent

- **Antritt** 1. November 2024
- **Ort** CP-Schule St.Gallen
- **Kontakt** Katharina Veigel, T 071 245 28 88, katharina.veigel@ghg-cpschule.ch
- **Adresse** Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen
- **Frist** 15. Oktober 2024

Heilpädagogische Schule der Stiftung Balm

Rhythmik-Lehrperson

10 Lektionen / ca. 38 Prozent

- **Antritt** 20. Oktober 2024
- **Ort** Raum Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Stephan Baldenweg, T 055 220 10 50, stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch
- **Adresse** Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 30. November 2024

Heilpädagogische Schule der Stiftung Balm

Logopäde / Logopädin

50 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Burgerau
- **Kontakt** Stephan Baldenweg, T 055 220 10 50, stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch
- **Adresse** Burgeraustasse 8, 8640 Rapperswil
- **Frist** 30. November 2024

Heilpädagogische Schule der Stiftung Balm

Rektorin/Rektor Heilpädagogische Schule /

Mitglied der Geschäftsleitung

100 Prozent

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Raum Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Gaby Kälin, T 055 220 65 88, gaby.kaelin@stiftungbalm.ch
- **Adresse** Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 31. Oktober 2024
- **Link** www.stiftungbalm.ch/stellenangebote/fachstellen/

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Heilpädagogin/Heilpädagoge,

Oberstufenlehrperson

40 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** St.Gallen
- **Kontakt** Heike Fröbe, T 071 228 30 60, personal@ghg-hps.ch
- **Adresse** Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
- **Frist** 1. November 2024

Sonderschulinternat Hemberg

1. bis 4. Klasse

80 bis 100 Prozent

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Hemberg SG
- **Kontakt** Roman Möhr, Schulleiter, T 071 378 68 61, r.moehr@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg, Roman Möhr, Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg
- **Frist** 26. November 2024

Stiftung Kronbühl

Lehrperson Schulische Heilpädagogik

40 bis 60 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Wittenbach
- **Kontakt** Heidrun Ochsenreiter, T 071 292 19 50, heidrun.ochsenreiter@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Personaldienst, Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
- **Frist** 31. Januar 2025

Zweckverbände

Logopädischer Dienst Mittelhaut

Logopädie 18 Lektionen

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** HPS Heerbrugg
- **Kontakt** Katja Meier, M 078 619 85 03,
leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch
- **Adresse** Logopädischer Dienst Mittelhaut,
Römerstrasse 10
- **Frist** 30. November 2024

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Fachlehrperson 6. Klasse, Zyklus 2 10 Lektionen

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Primarschule Bühler
- **Kontakt** Norman Spirig, M 079 173 76 10,
norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Adresse** norman.spirig@schule-buehler.ar.ch
- **Frist** 25. Oktober 2024

Appenzell Ausserrhoden

Unterstufe, Klassenlehrperson 1. Klasse 78 Prozent

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Primarschule Gais
- **Kontakt** Thomas Kurer, T 071 353 60 13,
thomas.kurer@schule-gais.ar.ch
- **Adresse** thomas.kurer@schule-gais.ar.ch
- **Frist** 25. Oktober 2024

Appenzell Ausserrhoden

Primarschule 3./4. Klasse 40 bis 45 Prozent

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Primarschule Schönengrund-Wald
- **Kontakt** Petra Gächter, M 076 517 91 05,
petra.gaechter@schoenengrund.ar.ch
- **Adresse** Kugelmoos 290, 9105 Schönengrund
- **Frist** 31. Oktober 2024

Appenzell Ausserrhoden

Basisstufenlehrperson 80 bis 90 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Schule Heiden Basisstufe
- **Kontakt** Hans-Peter Hotz, Schulleiter,
T 071 890 08 55, hans-peter.hotz@heiden.ar.ch
- **Adresse** Schulleitung Heiden, Seeallee 6,
9410 Heiden
- **Frist** 1. November 2024

Appenzell Ausserrhoden

Fachlehrperson Kindergarten/Primarschule 20 bis 25 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Speicherschwendi
- **Kontakt** Pascal Hofstetter, T 071 343 71 00,
pascal.hofstetter@schule-speicher.ar.ch
- **Adresse** per Mail
- **Frist** 30. November 2024

Appenzell Ausserrhoden

Schulische Heilpädagogik 60 bis 70 Prozent

- **Antritt** 3. Februar 2025
- **Ort** Schule Herisau
- **Kontakt** Stäheli Markus, T 071 354 55 29,
schulverwaltung@herisau.ar.ch
- **Adresse** Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau
- **Frist** 17. Januar 2025

Appenzell Ausserrhoden

**Primarlehrperson mit geteilter
Klassenlehrerfunktion in einer 3./4. Klasse
60 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Schule Walzenhausen (Schulhaus Wilen)
- **Kontakt** Daniel Wyder, T 071 886 66 31,
schulleitung@schule-walzenhausen.ar.ch
- **Adresse** Schulleitung Walzenhausen, Daniel Wyder,
Dorf 69, 9428 Walzenhausen
- **Frist** 31. Oktober 2024

Thurgau

**Klassenlehrperson LernGarten – Zyklus 1
30 bis 50 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Christian Weigand, Gesamtleitung,
T 071 978 70 80, christian.weigand@foerderschule.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2024

Thurgau

**Klassenlehrperson LernForum –
Zyklus 2 und 3
60 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2025
- **Ort** Förderschule Fischingen
- **Kontakt** Christian Weigand, Gesamtleitung,
T 071 978 70 80, christian.weigand@foerderschule.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 30. Oktober 2024

Thurgau

**Sekundarlehrperson phil. II
80 bis 100 Prozent**

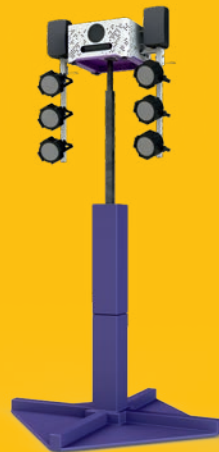
- **Antritt** 1. Februar 2025
- **Ort** Volksschulgemeinde Eschlikon
- **Kontakt** Philipp Rüdin, Schulleiter,
T 071 973 85 04, philipp.ruedin@vsge.ch
- **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch
- **Frist** 31. Oktober 2024

LÜ MOBILE

Der einzigartige Spiel- und Lern-Spass

- Neuartige, interaktive Spielmöglichkeiten
- Mitreissendes Licht- und Soundsystem
- Vereint Bewegung, Lernen, Wettbewerb und Vergnügen
- Ab sofort auch tageweise als Mietartikel erhältlich

Nähere Informationen auf www.lü-mobile.ch



Vollsortiment
ZYKLUS 1

NEUHEITEN ENTDECKEN



Aktuelle Neuheiten

Entdecken Sie unser umfassendes und hochwertiges Sortiment in den Bereichen Gestalten, Spielen und Lernen. Nebst unseren Klassikern warten viele Neuheiten auf die Kinder und unterstützen diese optimal bei der individuellen Förderung.



BASTELREZEPTE ANSEHEN



Herbstlicher Bastelspass

Mit Bastelmaterial, Malzubehör und Werkutensilien werden bei Kindern die Kreativität, die Fantasie sowie die Geschicklichkeit gefördert. In über 200 Bastelrezepten inkl. Materiallisten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen unserer Bastelexpertin Klara Kleister finden Sie bestimmt das Richtige für eine herbstliche Bastelei.

prospiel

Ihr kompetenter Schweizer Ansprechpartner für pädagogisch wertvolle Spiel- und Lernmittel sowie Möbel und Einrichtungen im Zyklus 1.

Schinznach-Dorf prospiel.ch

Das Lehrwerk, das auf die Individualität von Klasse, Kindern und Lehrpersonen eingeht.

«Die Sprachstarken» vom Kindergarten bis zur 6. Klasse...



- ... lassen dank ihrer flexiblen Struktur Gestaltungsfreiraum
- ... fördern die Selbstständigkeit der SuS
- ... berücksichtigen die Heterogenität der Klasse und ermöglichen Differenzieren und AdL



JETZT ANMELDEN
und mehr zum Spracherfahrungsansatz, zu den neuen Erklärvideos,
zu Arbeitsblattgenerator, Advance Organizer usw. erfahren
klett.ch/veranstaltungen